

REINHARD MÜLLER

# Königtum und Gottesherrschaft

*Forschungen  
zum Alten Testament 2. Reihe*

3

---

**Mohr Siebeck**

Forschungen zum Alten Testament  
2. Reihe

Herausgegeben von

Bernd Janowski (Tübingen) · Mark S. Smith (New York)  
Hermann Spieckermann (Göttingen)

3





Reinhard Müller

# Königtum und Gottesherrschaft

Untersuchungen  
zur alttestamentlichen Monarchiekritik

Mohr Siebeck

REINHARD MÜLLER: Geboren 1972; Studium der evangelischen Theologie in Oberursel, Göttingen und München; 2003 Promotion; seit September 2003 Vikar in Thiersheim (Oberfranken).

ISBN 3-16-148319-7      978-3-16-157853-3 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019  
ISSN 1611-4914 (Forschungen zum Alten Testament 2. Reihe)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2004 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Druckpartner Rübelmann GmbH in Hemsbach auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Schaumann in Darmstadt gebunden.

Im Andenken an meinen Vater,  
Pfarrer Martin Müller,  
meiner Mutter,  
Ursula Müller, gewidmet



## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2003 von der Theologischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen als Dissertation angenommen. Mein erster Dank gilt meinem Doktorvater, Herrn Professor Dr. Rudolf Smend D. D., der die Arbeit angeregt hat und mir seitdem umfassende Förderung zukommen läßt. Herrn Professor Dr. Reinhard Gregor Kratz danke ich für das Erstellen des Zweitgutachtens. Zu danken habe ich außerdem Herrn Prof. Dr. Christoph Levin, der mich in die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Alten Testament eingeführt hat und sie von Anfang an intensiv und kritisch begleitet. Den Teilnehmern an den alttestamentlichen Doktorandenkolloquia in Göttingen und München danke ich für weiterführende Diskussionen. Für die Aufnahme meiner Arbeit in die Reihe FAT II danke ich den Herausgebern. Die Promotion wurde mir durch Stipendien der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern sowie der Hanns-Seidel-Stiftung e. V. ermöglicht.

Thiersheim, im November 2003

Reinhard Müller





# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	1
1. Eine Karikatur der Königsherrschaft: Die Jotamfabel .....	12
1.1 Die Selbständigkeit der Fabel und ihre Gestaltung .....	13
1.2 Motivische Hintergründe inner- und außerhalb des Alten Testaments .....	20
1.3 Zur Deutung der Fabel .....	27
1.4 Zu Gattung und Entstehungsbedingungen .....	31
2. Die Antithese zwischen menschlicher und göttlicher Herrschaft: Der Gideonspruch im Horizont des Richterbuches .....	35
2.1 Literarkritik .....	37
2.2 Der literarische Horizont des Gideonspruches .....	42
2.3 Die Konzeption der Richterzeit im Verhältnis zum Königtum .....	45
2.3.1 דושיע und שפט im Richterbuch – ein redaktionskritischer Überblick .....	47
2.3.2 Der Begriff שפט und die „kleinen Richter“ .....	57
2.3.3 Zum Verhältnis von „kleinen“ und „großen Richtern“ .....	63
2.3.4 Die Perspektivierung des Königtums im Richterrahmen .....	64
2.3.5 Der königsfreundliche Kehrsvers im Horizont von Jdc 17–21 .....	68
2.3.6 Saul als Retter .....	72
2.4 Zum redaktionellen Horizont des Richterrahmens .....	75
2.5 Zur redaktionsgeschichtlichen Stellung des Richterrahmens .....	78
2.5.1 Die Frömmigkeitsnotizen .....	78
2.5.2 Die Zornesformel .....	88
2.5.3 Die Übergabeformel .....	89
2.6 Zusammenfassung .....	91
3. Gefahren im Umgang mit Macht: Mídraschim und Paradigmata in Jdc 8 und 9 .....	93
3.1 Erste Beobachtungen .....	94
3.2 Abimelech als Sohn Gideons und das Motiv des Brudermordes .....	96
3.3 Die Anwendung der Jotamfabel: eine paradigmatische Bearbeitung .....	108
3.4 Zusammenfassung .....	117
4. Für und Wider das Königtum: Das Königsbegehren (I Sam 8) .....	119
4.1 Der Grundtext von I Sam 8 (V.1.3–5.22b) und eine erste Erweiterung (V.21.22a) .....	120
4.2 Die Ablehnung des Königtums .....	130

4.3 Das sog. Königsrecht .....	137
4.4 Zusammenfassung .....	146
<b>5. Die Inthronisation Sauls und die Ablehnung der Königsinstitution:</b>	
I Sam 10,17–11,15 .....	148
5.1 Spuren einer älteren Redaktion in I Sam 11,15/13,1 .....	149
5.2 Die Einführung des Königtums in heilsgeschichtlicher Perspektive .....	158
5.3 Theologische Kritik am Königtum .....	169
5.4 Zusammenfassung .....	175
<b>6. Die Sünde des Königsbegehrens und der Dienst Jahwes: I Sam 12 .....</b>	<b>177</b>
6.1 Vergangenheit und Zukunft unter dem Hauptgebot: I Sam 12,1–15 .....	178
6.2 Die Sündenerkenntnis des Volkes und Samuels Fürbitteramt: I Sam 12,16–25 .....	192
6.3 Zusammenfassung .....	196
<b>7. Die deuteronomische Perspektivierung des Königtums: Dtn 17,14–20 ...</b>	<b>197</b>
7.1 Zur Literarkritik .....	199
7.2 Zur literargeschichtlichen Stellung .....	202
7.3 Die Verhaltensmaßregeln für den künftigen König .....	206
7.4 Zur Deutung des Monarchiestatus .....	211
<b>8. Israels politische und religiöse Identität:</b>	
Josuas Landtag in Sichem (Jos 24) .....	214
8.1 Zur Literarkritik .....	215
8.2 Israels Entscheidung für Jahwe und gegen die anderen Götter .....	224
8.3 Jos 23 und 24 im Enneateuch .....	231
<b>Ergebnis .....</b>	<b>237</b>
<b>Anhang: Deutsche Textpräparationen .....</b>	<b>250</b>
1. Dtn 17,14–20 .....	250
2. Jos 11,16–Jdc 3,11 (in Auswahl) .....	251
3. Jdc 8,21–10,6 .....	254
4. I Sam 7,15–8,22 .....	259
5. I Sam 10,17–11,15/13,1 .....	261
6. I Sam 12 .....	263
7. I Sam 14,46–52 .....	264
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>266</b>
<b>Stellenregister .....</b>	<b>281</b>
<b>Namenregister .....</b>	<b>301</b>
<b>Sachregister .....</b>	<b>306</b>

## Einleitung

τὰ Καίσαρος ἀπόδοτε Καίσαρι καὶ τὰ τοῦ Θεοῦ τῷ Θεῷ.

Daß Königtum und Gottesherrschaft einen Gegensatz bilden, versteht sich nicht von selbst. Der Gedanke der Gottesherrschaft erscheint in der Regel in Analogie zu menschlichen Herrschaftsformen gebildet, und damit ist meist die Vorstellung verbunden, daß sich beides in natürlicher Weise ergänzt.

Es sind nur wenige Passagen im Alten Testament, die dem eine scharfe Antithese zwischen Königtum und Gottesherrschaft entgegensetzen. Als Beispiel mögen die Worte des Gideonspruches gelten: **לֹא אֲמֹשֶׁל אֲנִי בְכֶם וְלֹא יְהוָה יִמְשַׁל בְּכֶם** (Jdc 8,23). In Israel soll nicht ein Mensch, sondern nur Jahwe herrschen. Die Gottesherrschaft schließt die im dynastischen Königtum verkörperte Herrschaft eines Menschen aus.

Die geistes- und theologiegeschichtliche Einordnung dieser und der verwandten Aussagen, die sich lediglich in vier Textkomplexen im Richter- und ersten Samuelbuch (Jdc 8f; I Sam 8; 10,17ff; 12) finden, ist für die Erforschung des Alten Testaments von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Dies gilt in mehrfacher Hinsicht. So ist etwa nach der Stellung der theologisch begründeten Monarchiekritik im Ganzen des Alten Testaments zu fragen: Handelt es sich um Aussagen, die als paradigmatisch für die Haltung des alttestamentlichen Israel zur Institution des Königtums gelten können? Wie ist dann aber das Verhältnis zu den anderen alttestamentlichen Aussagen über das Königtum zu beschreiben, aus denen sich eine Antithese zwischen Königtum und Gottesherrschaft nicht entnehmen läßt? Mit diesen Problemen, die in den Horizont einer Theologie des Alten Testaments gehören, verbindet sich die historische Fragestellung: Wann, von wem und warum wurde die vom Alten Testament bezeugte grundsätzliche Ablehnung des Königtums formuliert? Die Frage gewinnt an Schärfe, wenn man den Kontrast zu dem über weite Strecken der Geschichte Israels greifbaren Königtum bedenkt: Etliche Hinweise im Alten Testament selbst deuten darauf, daß sich in den Monarchien von Israel und Juda Königsideologien ausgebildet haben, in denen Königtum und Gottesherrschaft durchaus in Analogie gesehen werden konnten.

Die israelitischen und jüdischen Ideologien müssen im Horizont des Alten Orients gesehen werden, in dem das Alte Testament wurzelt. Zwar erscheint das Bild, das wir uns von den Anschauungen des Königtums im Alten Orient machen können, höchst fragmentarisch und zudem perspektivisch verengt. Das eine hängt mit den Zufällen archäologischer Funde zusammen, das ande-

re damit, daß die textlichen und bildlichen Quellen, die das Königtum darstellen, zumeist den Höfen selbst oder ihrem unmittelbaren Umfeld entstammen<sup>1</sup>. Wie die von den Königtümern Beherrschten über die Institution gedacht haben, bleibt in der Regel im Dunkeln. Ebenso wissen wir nicht, wie man in den nicht monarchisch verfaßten Gruppen, die sich an der Peripherie der großen Kulturräume befanden, über das Königtum urteilte. Bislang sind aber zu dem Gedanken einer Entgegensetzung zwischen Königtum und Gottesherrschaft in der Umwelt des Alten Testaments noch keine Parallelen aufgetaucht, und man kann den Eindruck haben, daß dies nicht auf Zufall beruht. Die aus den kulturellen Zentren stammenden Quellen, denen sich Aussagen über das Verhältnis von Königtum und göttlicher Herrschaft entnehmen lassen, stimmen bei allen z. T. tiefgreifenden konzeptionellen Differenzen<sup>2</sup> darin überein, daß sie in irgendeiner Form eine enge Verbindung zwischen beidem sehen: Man behauptete den göttlichen Ursprung der Institution<sup>3</sup>, und der König galt als Vasall und bevollmächtigter Statthalter des Götterherrschers oder als Sohn der Gottheit und als Gottheit selbst.

Die Korrelation von Königtum und göttlicher Herrschaft, die sich als Grundmuster der unterschiedlichen Konzeptionen erweist, war natürlich ein Idealbild, und man war sich dessen bewußt, daß die Wirklichkeit dem nicht immer entsprach: Ähnlich wie Naturkatastrophen konnten Niederlagen im Krieg, politisches Chaos und gesellschaftliche Auflösung nicht nur auf Auseinandersetzungen unter Göttern, sondern auch auf rechtliches oder religiöses Fehlverhalten von Königen zurückgeführt werden<sup>4</sup>. Ebenso konnte man der guten und frommen Königsherrschaft die schlechte und gottlose gegenüberstellen, um das Idealbild des Königtums umso deutlicher hervortreten zu lassen<sup>5</sup>. Diese Formen der Kritik stehen der in der Theorie greifbaren Analogie zwischen Königtum und Gottesherrschaft nicht entgegen, sondern bestätigen ihre allgemeine Geltung.

Daß aber die Institution des Königtums der Gottesherrschaft prinzipiell entgegensteht, zählt – jedenfalls soweit wir bislang sehen – ebenso zu den

---

<sup>1</sup> Vgl. POSTGATE, *Ideology* 395.

<sup>2</sup> Vgl. die klassische Darstellung der ägyptischen und mesopotamischen Königsideologien bei FRANKFORT, *Kingship*. Der darin enthaltene kurze Epilog über das Königtum bei den Hebräern (337–344) ist an der unkritisch gelesenen heilsgeschichtlichen Darstellung orientiert und betont daher die Differenzen zu den altorientalischen Ideologien möglicherweise zu stark. Ähnlich IRWIN, *The Hebrews* 343ff. Zu den mesopotamischen Ideologien vgl. bes. die unlängst erschienenen Darstellungen von POSTGATE, *Ideology*, und MAUL, *König*.

<sup>3</sup> Vgl. etwa das Mythologem von der Herabkunft des göttlichen Königtums zu den Menschen (*Etana A-1 i 10ff* [ANET 114]); vgl. dazu den Anfang der *Sumerischen Königsliste* [TUAT I 330]).

<sup>4</sup> Vgl. POSTGATE, *Ideology* 395.

<sup>5</sup> Vgl. etwa die Interpretation des *Atram-ḥasīs*-Epos als „Warnung vor maßloser Willkür“ und „Parabel vom einsichtigen Herrscher“ bei WILCKE, *Weltuntergang* 103–105.

Propria des Alten Testaments wie die spezifische Form der Geschichtsdarstellung, in die diese Aussage eingebettet ist. Ansatzpunkt für eine historische Deutung der alttestamentlichen Monarchiekritik ist daher die kritische Beurteilung der zugrunde liegenden Quellen in ihrem literarischen Kontext.

Die wichtigste Weichenstellung in der Geschichte der Erforschung des Phänomens bilden wohl Wellhausens Analysen der fraglichen Textbereiche, insbesondere von I Sam 7–12: Wellhausen geht hier von einer doppelten Beobachtung aus: Die königtumskritische Tendenz ist in diesem Abschnitt nicht durchgehend zu greifen; einige Passagen weisen diese Tendenz nicht auf und stehen für sich genommen dem Königtum völlig positiv gegenüber. Diese Beobachtung führt Wellhausen zu der Annahme zweier das Königtum unterschiedlich beurteilender Reihen<sup>6</sup>, deren Differenz mit dem „geistigen Abstand zweier Zeitalter“<sup>7</sup> zu tun habe: Der einen, älteren Version, in der die Erzählungen von der Salbung Sauls (9,1–10,16) sowie dessen Sieg über den Ammoniter Nahasch, der in der Königerhebung Sauls gipfelte (11,1–11,15), enthalten gewesen seien, habe das Königtum vorexilischer Auffassung entsprechend „als Höhepunkt der Geschichte und die größte Segnung Jahves“<sup>8</sup> gegolten. Die andere, jüngere Version habe zwar die Erzählungen der älteren in sich aufgenommen<sup>9</sup>, jedoch in der „Errichtung des Königtums nur eine tiefere Stufe des Abfalls“ gesehen<sup>10</sup>. Und diese Vorstellung könne „nur in einer Zeit entstanden sein“, „welche Israel als Volk und Reich nicht mehr kannte und von den realen Bedingungen, die dazu gehören, keine Erfahrung hatte“<sup>11</sup>, also in der Zeit der babylonischen und persischen Fremdherrschaften nach dem Untergang des Staates Juda: „Damals war aus der Nation eine religiöse Gemeinde geworden, deren Glieder sich um des willen auf die Hauptsache, den Gottesdienst und die Frömmigkeit, beschränken konnten, weil ihnen die Sorge für die weltlichen Angelegenheiten durch die Chaldäer oder die Perser abgenommen war. Damals *existierte* also die Theokratie, und von daher wird sie idealisiert auf die Vorzeit übertragen. Aber so, daß dabei der materielle Untergrund, worauf sie tatsächlich ruhte, nämlich die Fremdherrschaft, ignoriert und es hingegen den alten Israeliten als Heidentum angerechnet wird, daß sie selber für ihre äußere Existenzfähigkeit sorgen, daß sie ein Volk im vollen Sinne des Wortes sind und sich als solches mit den Mitteln, wie sie die gemeine Wirklichkeit erheischt, zu erhalten streben.“<sup>12</sup>

---

<sup>6</sup> Composition 240–243; Prolegomena 244–253.

<sup>7</sup> Prolegomena 250.

<sup>8</sup> Ebd.

<sup>9</sup> Composition 241.

<sup>10</sup> Prolegomena 251.

<sup>11</sup> AaO 252.

<sup>12</sup> Ebd. Hervorhebung im Original gesperrt.

Die literarkritischen Beobachtungen, aus denen Wellhausen eine Bearbeitungshypothese ableitet, verbinden sich also mit einer bestimmten Sicht der Geschichte Israels, in der das Königtum eine Schlüsselstellung einnimmt. Die frühe Geschichte Israels zeichnet Wellhausen dabei analog zu dem Bild, das man im „hebräischen Altertum“<sup>13</sup> davon entwarf: Die Einführung des Königtums habe ein Ende der vorstaatlichen „Anarchie“<sup>14</sup> gebracht und das Volk, das bis dahin nur als „Blutsgemeinschaft“<sup>15</sup> und in der Verehrung des Kriegsgottes Jahwe<sup>16</sup> Bestand hatte, auf längere Sicht zur Entwicklung von Urbanität sowie wirtschaftlichem und kulturellem Aufstieg geführt<sup>17</sup>. Die „deuteronomische Bearbeitung“<sup>18</sup> der älteren Version über die Anfänge des Königtums in Israel, die die im Gideonspruch explizierte „Vorstellung eines feindlichen Gegensatzes zwischen dem himmlischen und dem irdischen Herrscher“<sup>19</sup> in das Alte Testament eingetragen habe, setze hingegen den Verlust des Staates voraus<sup>20</sup>.

In diesem Zusammenhang ist bemerkenswert, daß sich bei Wellhausen trotz der durchgängigen Spätdatierung eine gewisse Variabilität in der historischen Verortung der alttestamentlichen Monarchiekritik andeutet. So kann Wellhausen diese an einer Stelle der „Israelitischen und jüdischen Geschichte“ anders als in den „Prolegomena“ mit einer Bearbeitung in Verbindung bringen, die jünger ist als die „deuteronomistische“: „Die heilige Gesamtgemeinde tritt da handelnd auf um einen Greuel aus Israel auszurotten, die geistliche Republik unter der Leitung eines priesterlichen Propheten wird als die gottgewollte Form der Regierung der weltlichen Monarchie entgegengesetzt, die Erhebung eines Menschen zum Könige gilt als Abfall von Jahwe.“<sup>21</sup> Der nachexilische theokratische Gedanke bildete sich nach Wellhausen nicht auf einmal, sondern sukzessive aus.

Wellhausens Spätdatierung der Monarchiekritik stellt sowohl in literarkritischer als auch in historischer Sicht eine klare Differenzierung dar, an der sich die weitere Forschung in Anknüpfung und Widerspruch abgearbeitet hat. Erster Widerspruch gegen die Wellhausensche These wurde von Budde erhoben. Budde postuliert eine ursprüngliche Selbständigkeit der jüngeren Version von I Sam 7–12 und versucht auf diese Weise, die Bearbeitungshypothese durch eine Quellenhypothese zu ersetzen. Die ältere Version sei J, die jüngere

---

<sup>13</sup> 7Geschichte 20.

<sup>14</sup> AaO 19.

<sup>15</sup> AaO 22.

<sup>16</sup> AaO 23–25.

<sup>17</sup> AaO 66.

<sup>18</sup> Prolegomena 244.

<sup>19</sup> 7Geschichte 20.

<sup>20</sup> AaO 186.

<sup>21</sup> Ebd.

E zuzuweisen<sup>22</sup>. Die theokratische Tendenz von letzterer zeige „unmittelbare Abhängigkeit nicht nur von den Propheten im allgemeinen, sondern von Hosea ganz im besonderen“<sup>23</sup> und sei daher am ehesten als „[s]päte Schicht von E, ausgestaltet in Juda, nach dem Sturze des Nordreichs“ zu bezeichnen<sup>24</sup>. Diesem Versuch einer Hochdatierung der Monarchiekritik sollten im 20. Jahrhundert noch viel energischere Versuche folgen. Die Ausweitung der Quellenscheidung auf Richter- und Samuelbuch wurde freilich nur wenig rezipiert.

Im weiteren Verlauf sind grundsätzlich zwei Hauptlinien in der Behandlung des Problems zu erkennen. Zum einen wird Wellhausens Bearbeitungshypothese im Rahmen der redaktionsgeschichtlichen Modelle des 20. Jahrhunderts aufgenommen und modifiziert. Zum anderen werden an die Stelle der Bearbeitungshypothese andere textgenetische Modelle gesetzt, mit denen sich Versuche verbinden, die Ablehnung des Königtums entweder aus der vorstaatlichen Zeit oder aus der Zeit des Königtums selbst herzuleiten.

In Noths 1943 vorgelegter Hypothese eines Deuteronomistischen Geschichtswerks nimmt Wellhausens Aufteilung der Ursprungsätiologie des Königtums in Israel eine Schlüsselstellung ein<sup>25</sup>. Nach Noth gehen die Texte der königtumskritischen Reihe sämtlich auf dessen Verfasser (Dtr) zurück<sup>26</sup>, der damit sein vor dem Hintergrund der Katastrophe seines Volkes gebildetes „Gesamturteil“ über die Institution des Königtums formuliert hat<sup>27</sup>. Im Rahmen von Noths Hypothese handelt es sich um die einzige Stelle, an der Dtr eine „bewußte Korrektur, d. h. eine durch anderweitige Überlieferungen nicht veranlaßte Veränderung der offenkundigen Meinung einer verarbeiteten Vorlage“ vorgenommen hat<sup>28</sup>. Daß Dtr entgegen seinen Quellen derart negativ über das Königtum urteilte, hängt nach Noth mit der dem ganzen Werk zugrunde liegenden Geschichtsauffassung zusammen: „Und dieses Gesamturteils war Dtr sich sicher, denn es ergab sich ihm klar aus der Geschichte und dem Untergang des Königtums ...“<sup>29</sup>. Dem entspricht es dann auch, daß Dtr „in dem göttlichen Gericht, das sich in dem von ihm dargestellten äußeren Zusammenbruch des Volkes Israel vollzog, offenbar etwas Endgültiges und Abschließendes gesehen“ hat<sup>30</sup>.

Die Bearbeitungshypothese wird also in ein redaktionsgeschichtliches Gesamtmodell eingebettet, womit sich ein historischer Ansatz zur erneuten Spät-

<sup>22</sup> Richter und Samuel 177ff; KHC VIII, XIIIf, 47f.

<sup>23</sup> AaO XIX; vgl. Richter und Samuel 184f.

<sup>24</sup> KHC VIII, XIX.

<sup>25</sup> Vgl. NOTHS expliziten Rekurs auf WELLHAUSEN: ÜSt 54f.

<sup>26</sup> AaO 56–60.

<sup>27</sup> AaO 100.

<sup>28</sup> AaO 99.

<sup>29</sup> AaO 100.

<sup>30</sup> AaO 108.



datierung der Monarchiekritik verbindet. Noths Begründung unterscheidet sich dabei freilich nicht unwesentlich von der Begründung Wellhausens: Die nachexilische Theokratie spielt hier noch keine Rolle; das negative Urteil über das Königtum ergibt sich aus einer Gesamtsicht der Geschichte der Königszeit vor dem Hintergrund der nationalen Katastrophe<sup>31</sup>. Gleichzeitig kommt darin eine Grundtendenz zum Ausdruck, die in Analogie zur politischen Haltung des vorstaatlichen Israel erscheint. So artikuliert der Gideonspruch, den Noth für vordeuteronomistisch hält, eine Haltung, die dem Widerstreben der Stämme Israels gegen die Einführung des Königtums entspricht, obwohl er selbst wohl erst unter dem Königtum formuliert wurde<sup>32</sup>. Das Gesamturteil des Dtr über das Königtum befindet sich also letztlich in Kontinuität zur politischen Entwicklung der Frühzeit, in der Israel zur Einführung des Königtums nur durch die Bedrohung seiner eigenen Existenz gezwungen wurde<sup>33</sup>. Mit der redaktionsgeschichtlich begründeten Spätdatierung verbindet sich eine Frühdatierung des Gedankens. Deutlich sind die Berührungspunkte mit der Rekonstruktion der „Staatenbildung der Israeliten in Palästina“ durch Alt<sup>34</sup>.

Es erstaunt vor diesem Hintergrund nicht, daß sich in der Folge unbeschadet der allgemeinen Rezeption des Nothschen redaktionsgeschichtlichen Modells im deutschen Sprachraum<sup>35</sup> einige Versuche nennen lassen, in den von Wellhausen und Noth postulierten Stücken der deuteronomistischen Bearbeitung bzw. Redaktion ältere Redaktionsschichten oder einzelne ursprünglich selbständige Traditionen zu finden, aus denen sich eine Frühdatierung der Monarchiekritik ableiten läßt.

Hier sind v. a. zwei einflußreiche Modelle aus den sechziger und siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts zu nennen. In seiner 1963/64 vorgelegten redaktionsgeschichtlichen Analyse des Richterbuches gelangt Richter zu einem verhältnismäßig komplizierten Ergebnis, das sich nur teilweise im Rahmen des Nothschen Gesamtmodells bewegt. Demnach heben sich von der deuteronomistischen Redaktion im Richterbuch nicht weniger als drei vordeuteronomistische Redaktionsschichten ab. In unserem Zusammenhang kommt es auf die älteste dieser Redaktionsschichten an. Diese sei die Edition eines aus dem Nordreich der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts stammenden und Jdc 3–9 (ohne 3,7–11) umfassenden „Retterbuches“<sup>36</sup>, in dem disparates Überlieferungsgut israelitisiert und in das Schema des Jahwekrieges eingebettet worden

---

<sup>31</sup> Zu den hermeneutischen Voraussetzungen dieser Rekonstruktion des Geschichtsbildes des Dtr vgl. RÖMER/DE PURY, *Historiography* 52.

<sup>32</sup> *Geschichte* 153.

<sup>33</sup> AaO 152ff.

<sup>34</sup> So der gleichnamige Aufsatz von 1930; vgl. NOTH, *Geschichte* 153, Anm. 1.

<sup>35</sup> Zur Rezeptionsgeschichte von NOTHS ÜSt vgl. VEIJOLA, Martin Noths „Überlieferungsgeschichtliche Studien“ 17–28.

<sup>36</sup> Untersuchungen 339–341.

sei<sup>37</sup>. Gleichzeitig sei darin eine antimonarchische Tendenz prägend, die sich v. a. am Gideonspruch sowie an der Verzeichnung Abimelechs zum siebzigfachen Brudermörder und dem Eintrag der Jotamfabel ablesen lasse<sup>38</sup>. Die Monarchiekritik wird also auf bestimmte politische Konstellationen aus der älteren Geschichte des Staates Israel zurückgeführt und richtet sich nicht nur gegen das regierende Königshaus der Jehuiden, sondern auch gegen die Institution des Königtums selbst<sup>39</sup>. Das Modell Richters wird bis in die jüngste Zeit rezipiert<sup>40</sup>, hat aber auch erheblichen Widerspruch erfahren<sup>41</sup>.

Ähnlich wichtig für die Geschichte der Erforschung der alttestamentlichen Monarchiekritik im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts ist das historische Modell, das Crüsemann 1977 vorgelegt hat. Eine Schlüsselstellung nimmt darin die Jotamfabel (Jdc 9,8–15) ein, die Crüsemann wohl als einer der ersten ausführlich mit der außeralttestamentlichen Fabelüberlieferung vergleicht, um darin das Dokument einer sozialkritisch ausgerichteten massiven Polemik gegen die Institution des Königtums zu finden<sup>42</sup>. Teils redaktionsgeschichtlich, teils traditionsgeschichtlich ansetzende Analysen von Gideonspruch, Jdc 9 und I Sam 8, 10, 17ff und 12 ergeben Bearbeitungen und einzelne Überlieferungsstücke, die sich v. a. um das sog. Königsrecht von I Sam 8,11–17 gruppieren und die gleiche Tendenz wie die Jotamfabel erkennen lassen<sup>43</sup>. Beobachtungen zu Absalom- und Schebaaufstand sowie zur Reichsteilung führen auf „die Epoche von der gesicherten Herrschaft Davids bis zur Reichsteilung“, in der „grundbesitzende, also freie und zT wohl auch reiche israelitische Vollbürger“ dem jungen Königtum einen massiven Widerstand entgegengesetzten und zu diesem Zweck die genannten Überlieferungen formulierten<sup>44</sup>. In einem sozialgeschichtlichen Modell leitet Crüsemann schließlich den „antiherrschaftlichen Affekt“ dieser Kreise von dem Freiheitsstreben der „segmentären Gesellschaft“ des vorstaatlichen Israel her<sup>45</sup>. Der Entwurf Crüsemanns ist v. a. im Hinblick auf die sozialgeschichtliche Grundthese für das Verständnis der frühen Geschichte Israels einflußreich gewesen<sup>46</sup>.

Zeitgleich mit Crüsemann wurde von Veijola eine redaktionsgeschichtliche Analyse der fraglichen Passagen vorgelegt, die zu einem völlig anderen Ergebnis kommt. Veijola entdeckt in I Sam 8 und 10,17ff königtumsfreundliche

<sup>37</sup> AaO 330–336.

<sup>38</sup> AaO 337–339, vgl. 332.

<sup>39</sup> AaO 314–316.

<sup>40</sup> Vgl. etwa KNAUF, *Historiography* 396.

<sup>41</sup> Vgl. bes. BECKER, *Richterzeit* 300f, außerdem etwa VAN SETERS, *Search* 343f, und KRATZ, *Komposition* 201.

<sup>42</sup> *Widerstand* 19–32.

<sup>43</sup> AaO 32–84.

<sup>44</sup> AaO 123f.

<sup>45</sup> AaO 201ff.

<sup>46</sup> Vgl. etwa LOHFINK, *Begriff* 57–60, und ZENGER, *Jesus* 26–28.

Grundtexte des von Smend 1971<sup>47</sup> postulierten ersten Deuteronomisten DtrH<sup>48</sup>. Der von Wellhausen behauptete „geistige Abstand zweier Zeitalter“ verlagert sich damit in die Entwicklung des Deuteronomismus selbst: Die theologisch begründete Ablehnung des Königtums ist nach Veijola erst auf den nomistischen Deuteronomisten DtrN zurückzuführen<sup>49</sup>, während DtrH noch ein „ganz unproblematisches Verhältnis zur monarchischen Institution“<sup>50</sup> gehabt habe<sup>51</sup>. Freilich habe sich auch DtrN an im Nordreich beheimatete antimonarchische Traditionen angelehnt, was sich an der Aufnahme der bereits historisierten Jotamfabel sowie des Königsrechts von I Sam 8,11–17 zeigen lasse<sup>52</sup>. Veijola vermag die beiden Größen DtrH und DtrN in ihrer unterschiedlichen Haltung gegenüber dem Königtum auch im Richterbuch zu finden<sup>53</sup>. Die Verbindung der Differenzierung zwischen königtumsfreundlichen und königtumsfeindlichen Elementen mit der Entwicklung des Deuteronomismus selbst stellt in der Geschichte der Forschung ein völlig neues Element dar, das sich v. a. durch die konsequent durchgehaltene redaktionsgeschichtliche Perspektive auszeichnet. Freilich hat Veijola gerade in bezug darauf auch einigen Widerspruch erfahren, besonders was die Literarkritik und die Methode des Sprachbeweises anbelangt<sup>54</sup>. Außerdem bleiben bei Veijola die Hintergründe sowohl für die antimonarchische Opposition im Nordreich als auch für den Wandel der politischen Haltung des Deuteronomismus offen. Vielleicht auch deshalb läuft in der Folge die Rezeption von Crüsemanns Frühansatz und Veijolas Spätansatz weitgehend nebeneinander her.

Innerhalb des sog. Blockmodells, das die Erstfassung des deuteronomistischen Geschichtswerks in der Zeit Josias verankert, begegnet bisweilen eine partielle Spätdatierung der theologisch argumentierenden Monarchiekritik<sup>55</sup>. Häufiger läßt sich die Rezeption und Weiterentwicklung der These Veijolas im Rahmen des sog. Schichtenmodells beobachten, das den Nothschen terminus a quo für die Entstehung des Geschichtswerks<sup>56</sup> übernimmt. Hier ist v. a. Levin zu nennen, der in seiner 1985 vorgelegten Untersuchung zur Bundes-theologie die Monarchiekritik in Jdc und I Sam mit einer theokratischen Bearbeitung der noch rein restaurativ ausgerichteten Erstfassung des deuterono-

<sup>47</sup> Gesetz passim; vgl. DERS., Entstehung 114–125.

<sup>48</sup> Königtum 39–72.

<sup>49</sup> AaO 119–122.

<sup>50</sup> AaO 115.

<sup>51</sup> AaO 115–119.

<sup>52</sup> AaO 120.

<sup>53</sup> AaO 15–29, 100–114.

<sup>54</sup> Vgl. etwa SCHMIDT, Geschichtswerk 133–137; MCKENZIE, Trouble 287–291, 301–307; NIHAN, Récit(s) 152–161; NENTEL, Trägerkreis 182f.

<sup>55</sup> Vgl. etwa MAYES, Story 97ff; O'BRIEN, Reassessment 109ff.

<sup>56</sup> ÜSt 91.

mistischen Geschichtswerks in Verbindung bringt<sup>57</sup>. Diese Bearbeitung habe auch die Grundform von Jos 24 als Erzählung von der „Königswahl Jahwes“<sup>58</sup> verfaßt, womit die Herausbildung der spezifisch alttestamentlichen Bundes-theologie in einem engen Zusammenhang stehe<sup>59</sup>. Den Wandel in der politischen Haltung deutet Levin vor dem Hintergrund der Etablierung der persischen Herrschaft in Palästina<sup>60</sup>. Mit der Auffächerung der Entwicklung geht eine Differenzierung des Veijolaschen Modells einher: Die Monarchiekritik ist nach Levin zwar jünger als DtrH, aber noch nicht zu den spezifisch nomistischen Bearbeitungen des Geschichtswerks zu rechnen<sup>61</sup>. Die frühdeuteronomistische und verbundestheologische Grundschrift stehe hingegen der vor-exilischen monarchiefreundlichen Theologie nahe<sup>62</sup>.

Veijolas Spätdatierung der Monarchiekritik innerhalb des Deuteronomismus ist v. a. von Becker 1990 anhand einer umfangreichen Analyse des Richterbuches vehement bestritten worden. Auch Becker bewegt sich im Rahmen des DtrH-DtrN-Modells, meint aber die königtumskritischen Züge schon bei DtrH zu finden<sup>63</sup>. Danach hat DtrH, der in weit größerem Maß als bisher angenommen nicht nur als Redaktor, sondern auch als Verfasser weiter erzählerischer Partien tätig gewesen sei<sup>64</sup>, „die vorstaatliche *Richterzeit als idealen Gegenentwurf zum Königtum*“ gezeichnet<sup>65</sup>. Dabei habe sich DtrH durchaus an ältere, allerdings nicht theologisch argumentierende antimonarchische Überlieferungen wie die Jotamfabel<sup>66</sup> angelehnt. In I Sam 8, das Becker weitgehend als literarische Einheit sieht<sup>67</sup>, habe DtrH das Königtum hingegen in Anlehnung an die „sakralen Traditionen, die sich mit dem Königtum in Israel wie andernorts verbanden“<sup>68</sup>, „immerhin auf eine göttliche Setzung zurückgeführt“<sup>69</sup>, ohne seine grundsätzlich monarchiekritische Haltung aufzugeben<sup>70</sup>. Die frühdeuteronomistische Monarchiekritik habe DtrN „geteilt“, gleichzeitig aber moralisch akzentuiert<sup>71</sup>.

Seit den neunziger Jahren des 20. Jahrhunderts mehren sich die Stimmen, die an der Einheitlichkeit eines durchlaufenden deuteronomistischen Grund-

<sup>57</sup> Verheißung 114–119; vgl. DERS., Sturz 11–14.

<sup>58</sup> AaO 114.

<sup>59</sup> AaO 129–131.

<sup>60</sup> Sturz 13f; DERS., Verheißung 130.

<sup>61</sup> Vgl. etwa aaO 118, Anm. 169.

<sup>62</sup> Vgl. Das Alte Testament 55.

<sup>63</sup> Richterzeit 300–304; vgl. DERS., Widerspruch 250ff; DERS., TRE XXIX 196f.

<sup>64</sup> Richterzeit 301.

<sup>65</sup> AaO 304 (Hervorhebung vom Vf.).

<sup>66</sup> AaO 190–193, 304, Anm. 8.

<sup>67</sup> Widerspruch 250–264.

<sup>68</sup> Richterzeit 304.

<sup>69</sup> Ebd.

<sup>70</sup> Vgl. Widerspruch 265–268.

<sup>71</sup> Richterzeit 304f.

modells in Dtn – II Reg zweifeln. Für die Beurteilung der Monarchiekritik hat dies unterschiedliche Konsequenzen. So lehnt sich etwa Kratz in seiner 2000 vorgelegten Einführung an die Veijolasche Literarkritik zu I Sam 8–12 an<sup>72</sup>, weist aber die Grundtexte in I Sam 8 und 10,17ff, in denen das Königtum zwar „noch nicht als Auflehnung gegen Gott“, aber „gewissermaßen als Notlösung anlässlich der Verkommenheit der Söhne des letzten Richters Samuel“ erscheine<sup>73</sup>, bereits sekundären Bearbeitungen des ältesten deuteronomistischen Zusammenhanges zu<sup>74</sup>. Dieser Zusammenhang umfaßte nach Kratz ursprünglich nur Sam und Reg und stand dem Königtum per se noch nicht ablehnend gegenüber, sondern nur den Königen, die im Fortgang der Geschichte die von David und Salomo begründete „Reichs- und Kulteinheit“ aufs Spiel setzten<sup>75</sup>. Die nachgetragenen Grundtexte von I Sam 8 und 10,17ff bewegten sich hingegen auf der Ebene des sekundär deuteronomistischen Richterrahmens, der die in Jos 12\* endende Landnahmeerzählung mit der die Geschichte der Königszeit umfassenden deuteronomistischen Grundschrift Dtr<sup>G</sup> verbunden habe. Die grundsätzlich monarchiekritischen Stücke des Gideonspruches und der Historisierung der Jotamfabel sowie die theokratischen Stücke von I Sam 8, 10,17ff und 12 seien in diese Zusammenhänge freilich ihrerseits erst sekundär eingetragen worden und stünden sachlich in enger Verbindung mit dem Thema des Ersten Gebots<sup>76</sup>. Allerdings ziele auch schon der Richterrahmen, der die „Volksgeschichte“ mit der „Königtumsgeschichte“ verbinde<sup>77</sup>, auf die „Forderung des Gesetzesgehorsams“, was sich an den Frömmigkeitsformeln ablesen lasse<sup>78</sup>.

Andere Entwürfe, in denen ebenfalls eine Abtrennung des Richterrahmens von I Sam – II Reg vorgeschlagen wird, verbinden sich z. T. mit der Beckerischen Analyse der deuteronomistischen Anteile des Richterbuches: Die Monarchiekritik des Gideonspruches ist dann bereits auf der Ebene des sekundär deuteronomistischen Richterrahmens anzusiedeln<sup>79</sup>. Bisweilen wird in umgekehrter Richtung eine Frühdatierung der mit dem Richterrahmen zusammenhängenden redaktionellen Passagen in Jos 24 – I Sam 12 versucht<sup>80</sup>.

Vor diesem Hintergrund erscheint die Beurteilung der alttestamentlichen Monarchiekritik von einem Konsens weit entfernt. Crüsemanns Frühdatierung stehen die unterschiedlichen Spätansätze innerhalb des Deuteronomismus gegenüber, die sich in Anknüpfung und Widerspruch zu dem Modell Veijolas

<sup>72</sup> Komposition 175–179.

<sup>73</sup> AaO 177.

<sup>74</sup> AaO 176–179.

<sup>75</sup> AaO 164f.

<sup>76</sup> AaO 177f, 212, vgl. die Tabelle 217.

<sup>77</sup> AaO 201.

<sup>78</sup> AaO 202.

<sup>79</sup> Vgl. etwa SPIECKERMANN, *Prophets* 349f.

<sup>80</sup> ROFÉ, *History*, bes. 227f; MOENIKES, *Ablehnung* 151ff, bes. 156f.

# Stellenregister

Für Stellen im Haupttext erscheint eine kursive Seitenzahl.

## Altes Testament

<i>Gen</i>		35,4	39
2,8	21	35,22	104
2,23	107	36,12	104
3,10	160	39,19	88
3,18	25	41,43	140
4,12.14	25	43,3	134
4,22.26	102	43,7	17
12,2	128	44,18	88
12,6f	218	46,26f	101
12,16	61, 144	49,11	61
15,15	102		
19,15	195	<i>Ex</i>	
19,38	102	1,5	101
20,14	144	2,14	127
22,20	102	3	75
22,24	104	3,7	75
23,10.13.16	130	3,8	170
24,1	124, 234	3,9	170
24,35	144	4,14	89
25,6	104	4,31	75
25,8	102	9,3	191
26,28	17	10,2	130
27,1	124	11,2	130
27,28.37	22	12,21	111, 129
28,16f	184	14,13	193, 195
29,14	107	14,28	152
29,32	75	15,25	232
30,2	88	15,26	82
30,33	180	16,28	145
30,43	144	17,8–16	70
31,42	75	17,9	165
32,6	144	17,14	130
32,29	23	18	124
33,20	218	18,12	129
34	104, 107	18,21	124
35,2	216	18,25	165

19,6	128	20,22–39	185
19,16	192	20,24	190
19,21.23	134	21,5	132
20,2	172	21,7	134
20,4	40	21,14	146
20,12	210	22,21	61
20,16	180	22,27	88
20,17	144	23,18–24	227
20,18	25	23,21	133, 165, 227
21,6	23	24,10	88
21,6–8	164	25,3	88
21,7f.16	90	26,9	185
22,7	23	27,14	190
22,8	23	29,6	185
22,32	89	32,10	89
23,2	191	32,13	82
23,6.8	124, 126	32,39	155
23,11	144	35,30	180, 182
23,28–31	172		
23,33	40	<i>Dtn</i>	
24,7	130	1–3	232
32	39	1,15f	124
32,2f	39	1,20.25	204
32,7–10	132	1,26.43	190
32,10f	89	1,27	90
32,19.22	88	2,15	191
33,2	172	2,29	204
34,12.15f	40	3,20	204
		4,6	128
<i>Lev</i>		4,13	234
17,7	40	4,21.40	204
20,4	182	4,25	82
20,5f	40	4,26.40	210
25,3–7	144	4,29	195
25,19	187	4,37	166
26,5	187	5,1	111
		5,6	172
<i>Num</i>		5,8	40
10,9	156	5,14.21	144
11,1.10.33	89	5,15	105
11,2	134	5,16	204, 210
12,9	89	5,20	180
14,2	132	5,33	210
15,39	40	6,2	210
16,5.7	166	6,2.24	235
16,26	195	6,4	230
17,6	132	6,5	195, 230
17,20	166	6,14	127
18,12	22	6,15	89
20,2	132	6,18	82

6,21–23	169	15,5	190
7,4	89	15,12–15	209
7,6f	166	15,15	105
7,13	22	15,20	166, 168
7,16	40, 204	15,22	203
7,18	105	15,23	206
7,25f	41	16,2.6.11	166
8,2	105, 133	16,3	124
8,8	22, 105	16,3.12	105
8,19	134	16,5	124, 204
9,7	105	16,7.15f	166
9,14	128	16,11	168
9,18	82	16,11.14	203
9,20.26	134	16,18	124, 126, 203, 204
9,23	190	16,18f	125–127
10,12	195, 235	16,18–18,22	202f
10,15	166	16,19	124, 126
10,17	124	16,20	126, 203, 204
10,24	132	17	40, 127, 129
11,9	210	17,2	82, 203, 204, 234
11,13	195	17,4	16
11,14	22	17,6	182
11,17	89	17,8	166, 203
11,31	204, 205	17,8f	126
12	78, 166	17,8.10	166
12,5.21	166	17,8–10	126f
12,8–12	69, 205	17,9	203
12,9	204	17,10f	196
12,10	69, 127, 187	17,14	127, 200–205
12,11.14.18.26	166	17,14f	126, 128
12,13	166	17,14–20	166, 197–213
12,15f	206	17,15	127, 166, 199–202, 205f
12,15.17f	203	17,16f	128, 200–202, 206–209
12,17	22, 144	17,17	101, 199–202, 208f, 212
12,17f	24	17,18f	199
12,18	166, 168	17,19	235
12,25.28	82	17,20	199–202, 209f
13,4	195	18,1ff	203
13,6	172	18,3	138
13,8	127	18,3f	137
13,13	204	18,4	22
13,13ff	40	18,5f	166
13,15	16	18,9	203, 204, 205
13,19	82, 190	19,1	204, 205
14,21	199	19,1f.10.14	204
14,23	22, 144, 166, 235	19,12	89
14,24f	166	19,15	226
14,28f	203	19,15f	182
15,3	199	19,16.18	180
15,4.7	204	19,17	168, 184, 226



20,16	204	31,11	166
21,1.23	204	31,12f	235
21,5	166	31,16	40
21,9	82	31,17	89
22,7	210	31,29	82
22,20	16	31,30	130
23,15	105	32,1	111
23,17	165	32,8	23
23,20f	209	32,13	24
23,21	199	32,44	130
24,4	204	32,47	210
24,9.18.22	105	33,5	133, 227
24,17	124	33,28	22
24,19–22	144	33,29	156
25,15	204, 210	34	185
25,17	105		
25,17–19	190	<i>Jos</i>	
25,19	70, 127, 187, 204	1–11	232
26,1f	204	1,7f	234
26,1–11	205	1,15	70, 187
26,2	166, 204	4,24	235
26,4	168	6,19.24	40
26,5	128	6,25	211
26,5–9	169	7	40, 163
26,7	75, 170	7,1	89
26,10	168	7,2–5.10–12	40
26,14.17	190	7,7	90
26,16	195, 232	7,9	195
26,17f	229, 231	7,11.15	234
27,2f	204	7,13	211
27,7	150	7,16–18	159, 164
27,10	190	7,21–24	40
27,11–13	111	8,3	165, 168
27,19.25	124	8,31	150
28	190	8,34	111
28,1f.15.45.62	190	9,25	69
28,8	204	9,27	166
28,51	22	10,42	155
28,69	234	11,16.23	234
29,1	111	11,23	49, 231
29,20	164	12	10
29,21–27	132	12–14	49
29,26	89	13,1	124, 234
29–30	232	13,7	234
30,1–10	186	13,13	211
30,2.6.10	195	14,15	49
30,2.8.10	190	20,4	130
30,15–20	225	21,43–45	233, 234
30,18.20	210	21,44	69, 127, 187, 234
31,9	129	22,1–6	234

22,5	195	2,11ff	46, 54, 85f
22,23.27	150	2,12	84, 88, 127, 229
22,25	235	2,12.14	40
23	178, 215, 220f, 232–234	2,13	84f, 87f, 91, 186, 228
23,1f	69, 124, 127, 178, 187, 220, 233	2,14	85–87, 89, 91, 127, 156, 187
23,3–14	233, 236	2,15	191
23,13	40, 186	2,16	44, 51, 55, 156, 174
23,14	186, 195	2,17	40, 41, 64, 88, 229
23,14–16	190, 225, 233–235	2,18	51, 170, 174
23,15	195, 233	2,19	88, 105, 229
23,16	89, 178, 195, 233f	2,20	85, 234
24	9, 22, 88, 105, 184, 188, 190, 214–236	2,20f	135
24,1	164, 184, 220f, 225f	2,21	186
24,2	169, 219	3,6	88
24,2–13	184f, 219–221, 223, 230, 234f	3,7	6, 66, 77, 83–85, 185
24,10	105, 187	3,7–11	6, 43, 47
24,11	186	3,7.12	82
24,12.18	172	3,8	47, 85–87, 89, 170
24,14	172, 186, 190, 195f, 219–223, 234f	3,9	49, 135, 174
24,15	172, 182, 186, 189, 196, 215, 219–224, 226, 230	3,9f	48, 51, 54
24,16	131, 186, 217–219, 224f, 228–230	3,9.15	55, 59, 63, 66, 75
24,17	172, 217f, 234	3,10	49f, 56f, 63f, 76, 145
24,18	186, 217f, 223f, 230	3,11	56, 58, 66, 77, 105
24,19	186, 216f	3,11f	44, 49
24,19–21	216f, 234	3,12	47, 64, 68, 85f, 89, 105
24,22	182, 186, 189, 195, 216, 222	3,12ff	83, 170, 186
24,23	39, 216	3,12–15	47
24,23f	186, 216	3,14	89
24,25	218, 232f	3,14f	49
24,26f	168, 218, 232f	3,15	44, 53, 135, 174
24,28	129, 160	3,15ff	51
<i>Jdc</i>		3,15–26	49
1,1f	72, 159	3,19	153
1,7	117	3,20	117
2,1f	172	3,27ff	49
2,3	40, 172	3,29f	41
2,6	160, 231	3,30	44, 49f, 58, 66, 77
2,6–9	232	3,31	50
2,7	77, 129, 196, 231	4	185
2,8–10	77, 231	4,1	44, 47, 50, 56, 64, 68, 82, 85f, 105
2,11	68, 77, 82, 84f	4,2	47, 89, 170, 185
2,11–13	66, 83–85	4,3	47, 75, 89, 135, 170
		4,4	50, 56, 58, 63, 146
		4,5	50, 76
		4,6ff	50
		4,9	90
		4,16	152
		4,22f	41

4,23	117	8,14–16	97
4,23f	170	8,15	38
5,10	61	8,18	35, 108, 164
5,11	75	8,21	37f, 41, 100
5,31	49, 51, 58, 66, 77	8,22f	35–45, 93, 118f, 174, 189, 214, 226, 228
6–8	96	8,24–27	37–41
6,1	47, 68, 82, 85f, 89, 135	8,27	64
6,1–6	47	8,28	37, 41, 49, 52, 56, 58, 63, 66, 77, 93, 98, 100– 102, 117
6,1.6–10	171	8,28–30	98
6,3	156	8,29	97f, 100, 118
6,3–5	89	8,30	61, 94, 98, 100–102, 108, 117f
6,6	75, 135	8,30–32	98
6,7f	178	8,31	35, 98–102, 104, 106, 108, 118
6,7–10	105, 170–173, 176, 229, 235	8,32	43, 52, 56, 62, 97f, 100, 102, 105, 117
6,8	169, 187	8,33	40, 98, 108, 118
6,9	105, 187	8,33–35	53, 104–106
6,10	178	8,34	109, 118, 127, 170, 186f
6,11ff	75	8,35	94, 97f, 109, 118
6,13	51, 170, 173, 195	9	93–118, 155, 226
6,13f	46	9,1	43, 98–100, 106f
6,13–16	51, 75	9,2	35, 42f, 97–101, 103, 106–108
6,14	44, 174, 187	9,3	99f, 106f, 112, 116
6,25–32	98, 214	9,4	100, 105, 108
6,32	97f	9,5	93f, 97, 100, 103, 106– 108, 111
6,33	156	9,6	53, 106–108, 130, 218
6,33–35	36	9,7	111
6,34	36, 48	9,7–21	52, 135
6,36f	51, 174	9,8–15	7, 12–34, 118
6,36.39f	117	9,15	20, 110, 112, 114, 135
6,36–40	51	9,16	97, 108f, 112f, 235
7	174	9,16–19	108–110
7,1	36, 97	9,19	97, 108, 110, 112, 151
7,1ff	36, 52	9,20	95, 110, 112, 114, 116, 135
7,2	44, 51, 174	9,21	94
7,2–8	51	9,22	52f, 94, 96, 105
7,3	130	9,23	95f, 112–114, 116
7,7	36, 174	9,24	95–97, 108, 110, 114
7,8	36	9,25	95f, 112–114, 116
7,12	156	9,26	113, 116, 118
7,14	117	9,27	105f, 115f
7,16	115	9,28	43, 97, 107
7,23	42		
7,23f	36		
8,3	117		
8,4f	36		
8,4ff	52		
8,4–21	35		
8,5f	97		
8,5ff	170		

9,30	53, 88	13,5	44, 57, 63, 65, 68, 72,
9,31	103, 113		74, 161, 174, 187
9,33–44	115	13,6f	57
9,45	108, 114	13,9	117
9,46–49	114–116	13,17	22
9,50–52	115	13,25	48
9,55	42, 52f, 129, 160, 164	14,4	42, 55
9,56	95–97, 108, 110, 114	14,6.19	48
9,57	94f, 97, 108	14,19	88
10,1	44, 52, 55, 57, 59, 63, 66, 105, 118, 174	15,5	144
10,1–5	46, 56, 58, 102	15,12f	89
10,2	62, 102	15,14	48
10,2f	50, 76	15,15	50
10,3	55, 59	15,19	117
10,4	61, 101	15,20	50, 56
10,5	62, 102, 105	16,31	50, 56, 58, 62–64, 68, 72, 76, 102, 161, 173
10,6	47, 64, 66, 68, 82–85, 88, 105, 186, 228	17f	70f, 77
10,6ff	46, 54	17–21	68–72
10,7	55, 85–87, 89	17,4f	40
10,7–9	47	17,5	70
10,10	55, 75, 186	17,6	36, 68, 70f, 205
10,10–16	54, 83, 105, 135, 186, 236	18,1	36, 68, 70f
10,12	156, 170	18,7	187
10,13	186, 229	18,10	117
10,13f	88	18,11	71
10,14	135, 186, 189	18,14.17.20	40
10,15	105, 170	19–21	70f
10,17f	49, 54f, 65f, 68, 72, 75, 187	19,1a	36, 68, 70–72
11	49, 64f, 155	19,1f.9f.24f.27.29	104
11,1ff	54, 75	19,14ff	71
11,3	109	19,22ff	71
11,5	97	19,29f	71
11,6.8.11	55	19,30	131
11,7	89	20,1f	71
11,23	75	20,2	75, 117, 225
11,29	48	20,2.10	164
11,33	41	20,4ff	71
12,7	56, 58f, 62f, 102	20,4–6	104
12,7–15	46, 50, 58, 76, 102	20,12ff	71
12,9.14	61, 101	20,14f.18.26–28	71
12,10.12.15	62	20,26	150
12,15	105	20,27f	71
13–16	49, 64	21,2	117
13,1	47, 56, 64, 68, 72, 76, 82, 85f, 89, 105	21,2–4	71
13,1ff	83	21,4	150
		21,5	164
		21,16	129
		21,25	36, 68, 70–72

<i>I Sam</i>		8,19f	145f, 188
1	158, 175	8,20	76, 228
1–3	68, 77	8,21	121–123, 129f, 162
1,3	123	8,22	121–123, 129f, 149,
1,11	75		160, 162, 168, 179f
1,14	24	9,1ff	163
2,13	137	9,1–10,16	3, 72, 75, 129f, 148f,
2,18.28	39		152, 158, 163, 175
2,27ff	68	9,3	61
2,28	164, 166	9,14	72
2,30	22	9,15f	72, 75
2,35	179	9,15–17	73, 189
3,11–14	68	9,16	72–75, 77, 119, 125,
3,19–21	180		129f, 148f, 158, 175
4	68	9,17	72
4–6	77	9,20f	75
4,9	84	9,27	175
4,15	140	10,1	22, 72–74, 77, 119, 125,
4,18	56, 77		130, 150, 156, 165
7,2	123	10,6	133, 160
7,2ff	76	10,7	130
7,3f	66, 105, 170, 178, 186,	10,8	150, 152, 157, 162, 163
	236	10,9	160
7,5	133	10,10–13	161
7,5f	76f	10,12	161
7,5ff	180, 194	10,14–16	148, 149, 163
7,6	76	10,16	17, 18, 163
7,7ff	187	10,17ff	68, 119, 123, 129, 138,
7,7–14	65, 76f, 173		148f, 158–176, 189,
7,10	192		198, 225, 227
7,13	41, 191	10,18	105, 169f
7,15	76f, 123	10,18f	105, 109f, 156, 158,
7,16	123		169–175, 186f, 206, 234
7,16f	76	10,19	44, 119, 132, 159, 173f,
8	9, 63, 68, 77, 119–147,		184, 188, 220, 225f
	161, 163, 166, 169,	10,20	129, 159, 164, 226
	174, 198, 203	10,20–24	119, 206
8,1.3.5	76	10,21–23	149, 159f, 164f
8,3	120, 124, 182	10,23	158, 164
8,4	163	10,24	128, 135, 151, 158,
8,5	121f, 180, 188, 205		165–168, 189, 206, 225f
8,6	120–122, 194	10,25	129, 137f, 163, 168,
8,7	45, 67, 121f, 130–132,		184, 232f
	174, 179, 188, 206, 226	10,26	123, 149, 160
8,8	131f, 214f	10,27	123, 133, 148f, 158,
8,9	179, 130f, 134–136, 214		161, 163
8,10	136, 189	11	64f, 71, 75, 153, 156,
8,11–17	7, 137–145, 181, 198,		160
	208	11,1	188
8,18	134f, 189, 225	11,1–3	99

11,1–11	3, 148, 149, 163, 151f, 175	15	70, 177, 190
11,3	44, 97, 152	15,11	88
11,4	130, 149, 152, 160	15,19	82, 157
11,5	149, 152, 163	15,19f.22	190
11,6	48, 71, 88, 151, 160	15,19.21	40
11,7	71, 151, 152	15,33	150
11,9	44, 152, 162	16	156
11,11	151, 152	16,1.13	22
11,12–14	148	16,1–13	177
11,12f	123, 161f, 163, 168	16,8–10	165
11,13	149	16,14–16.18	114
11,14	161, 168	16,16	164
11,15	3, 66, 129f, 148–153, 155, 157f, 163, 178	16,17	226
12	57, 68, 119, 153, 177– 196, 215	17	156
12,1–5	178–182	17,26	151
12,5	182, 216, 223	17,28	88
12,6f	183f	17,40	165
12,8–12	132, 184–189	18,8	88
12,8–15	214	18,10	114
12,9	90, 185f	18,17	146
12,9–11	56, 185–187	18,23	130
12,9–12	105	19,5	162
12,10–12	156, 186–189	19,9	114
12,11	105, 127, 186f	19,18–24	177
12,12	45, 67, 117, 119, 132, 133, 174, 187–189, 226	19,47	156
12,13	125, 189, 225	21,10	39
12,14f	189–191	22,2	109
12,16–25	192–196	22,7	141, 226
12,19–23	134	22,18	39
13f	64f, 75, 153, 155f, 158, 163, 173, 174	22,51	179
13,1	153, 157, 178, 244	23,1	179
13,2	165	23,1.7.25	113
13,2–14	175	23,2.4.10.12	71
13,4	152	23,2–4.10–12	159
13,7–15	150, 152, 162, 163, 177	23,6.9	39
13,13f	157, 211	23,7	90
13,46	175	23,11f	39
14,3.18	39	23,11f.20	89
14,38–45	163	24,2	113
14,41f	159	24,7.11	179
14,45	163	24,16	64
14,46	155, 156	24,21	211
14,47	74f, 127, 155f, 173, 175	25	237
14,48–51	156	25,1	177
14,50	53	25,10	237
		25,28	146
		25,42	61
		26,9.11.16.23	179
		26,10	195
		26,19	66

27,1	195	7,2	69
27,7	154, 157	7,11	92
27,8–12	237	7,12.16	211
28,17	211	7,13.16	213
28,18	190	7,16	125
28,19	90	7,29	195
29,8	71	8	156
30	70	8,15	125, 156, 207
30,7	39	8,3.6.9.12	156
30,7f	90	10,9	165
30,8	39, 159	12	14f, 18
30,22f	162	12,5	88
30,26	97	12,7	169
30,26–31	237	12,9	82, 157
31,11–13	71	12,26	155
		13,28	72
<i>II Sam</i>		14,1–24	207
1	70	14,4	44
1,6	17	15,1	140
1,9	53	15,1–6	62
1,14	179	15,4	127, 207
1,16	179, 180	15,10	164
2,1	71, 90, 159	15,13	191
2,4	97, 129	15,15	165
2,4.10f	80	15,16	104
2,5–7	71	16,5ff	162
2,8f	154	16,16.18	165
2,9	94, 130, 154, 157	16,21f	104
2,10	94, 153, 157, 191	17,1	165
2,10f	154, 157	17,4	129
3,7	104	17,9	191
3,10.28	211	18,19.31	64
3,17f	129	19,6	104
3,19	130	19,10	164
5,1	164	19,13f	107
5,1ff	107	19,15	114
5,1–3	227	19,23	162
5,3	94, 129, 150	19,39	165
5,3–5	80	20,1f	99
5,4f	94, 154	20,3	104
5,12	211	20,14	164
5,13	104	21,6	165
5,19.23	71, 159	21,9	89
5,24	146	21,11	104
6,8	88	21,15ff	50
6,14	39	22,3.31	26
6,17f	150	23,6	25
6,21	165	23,8ff	50
7,1	127	23,10.12	162
7,1.11	69, 205	24	69

24,2	164	8,65	142
24,12	165	9,3	166
24,25	150	9,14	209
<i>I Reg</i>		9,20–22	83
1,1	124	9,22	141
1,5	140	9,23	141
1,6	164	9,25	150
1,25.31.34.39f	165	9,28	209
1,33.38.44	61	10,6	16
1,39	22	10,10.26.29	140
1,39f	151	10,14ff	209
1,43	130, 155	10,25.28f	208
2,42	134	11,1	80, 208
2,46	211	11,2	83
3,1	80	11,2.5.7f	208
3,5ff	209	11,3	61, 104, 208
3,8	166	11,6	80, 209
3,14	211	11,9	89
3,15	142	11,11	234
3,16–28	207	11,11.13.31.34	211
3,19	150	11,28	141
3–11	208, 237	11,32	164
4,1	156	11,33.38.41f	82
4,1ff.20	82	11,36	166
4,2–6	53	12	198, 209, 226
5,2	140	12,1	114, 209
5,5	22, 26, 69, 82, 141, 187	12,17.24.33	83
5,6	140, 208	12,18	140
5,8	208	12,20	155, 191
5,18	69, 127	12,25	114
5,18.56	205	12,26	211
5,27ff	141	12,31	183
6,1	82	13,21.26	190
6,1.13	83	14,8	82
7,7	125, 207	14,21	94, 164, 166
8,1ff	82	14,22	78
8,1.9.63	83	14,24	83
8,3	129	15,1	94
8,12ff	209	15,5	82
8,16	164, 165	15,11	69, 80
8,29f.35	184	15,11.14	78
8,33.35	186	15,23	141
8,36	196	15,25	153
8,42	195	15,26.34	124
8,46	89, 90	15,27f	155
8,46–53	186	15,34	68
8,56	69, 234	16,2	61
8,62	82	16,2.19.26	124
8,63f	150	16,8	153
		16,16	155



16,21	155, 191	10,29.31	209
16,25	68, 80	10,30	82
16,30–32	80f	10,31	195
16,31	87, 208, 228	11,1	107
18,3.12	235	11,2f	111
18,9	89	11,12	155, 165
18,20	83	11,20	151
18,23.25	165	12,1f	154
18,39	230	12,3	69, 196
19,10.14	83	12,3f	78
20,15.27.29	83	13,2.6.11	195, 209
20,33	140	13,3	89, 90
20,35	145	13,3–5	91f
21,20.25	82	13,5	83
21,26	83	13,13	90
22,6	90	14,3	69, 80
22,17	131	14,3f	78
22,35	140	14,5	211
22,39	141	14,9	21, 25
22,43	69, 81, 195, 209	14,21	155
22,43f	78	14,24	195, 209
22,43.53	124	14,26	75
22,44	78	15	82
22,45	81	15,3	69
22,52	153	15,3f	78
22,53	81, 208	15,5	62
22,54	81, 228	15,9.18.24.28	195, 209
<i>II Reg</i>		15,12f.15.17–22	79
3,2f	81	15,19	211
3,3	19	15,23	153
3,4–6	99	15,32–38	111
3,10.13	90	15,34	69
3,27	88	15,34f	78
4,1	235	15,35	78, 141
5,21.26	140	16,2	80
5,26	144	16,3	83, 124
6,26	44	16,7	44, 226
8,12	83	16,13	150
8,18	81	17,2	81
8,18.27	124, 208	17,5f	91
8,20	155	17,7–9.22.24	83
8,27	81	17,7–23	132
9,3.6	22	17,13	134f, 186
9,27	140	17,13f	172
10,1ff	107	17,15	127, 134f
10,5	226	17,17	82
10,12–14	107	17,18	89, 91
10,15	140	17,20	90f
10,28f	81	17,22	195, 209
		17,25.28.32.34.41	235

17,34	104	3,18.21	39
17,39	105	5	14f, 18
18,3	69, 80	5,6	25
18,4	79, 83	5,25	89
18,5	167	6,5	67
18,6	195, 209	7,2	25
18,12	190, 234	7,15	165
18,13	79	7,23–25	25
18,26	130	8,14	40
18,31f	22	8,23	92
19,20	142	9,6	92, 211
21,2	80	11	92
21,2.9	83	11,1	21
21,2–16	80	14,32	26
21,6	183	14,7	49
21,6.9.15	82	19,1	25
21,7	164	24,15	22
21,10	91	25,3	22
21,14	90, 91, 195	27,6	24
21,16	82	29,9	25
21,20	80	29,13	22
21,24	155	30,2f	26
22f	207	32,13	25
22,2	69, 80, 124, 209	36,11	130
22,16f.19f	184	36,16f	22
23,8	79	40,20	165
23,11	80	41,8f	166
23,22	92	41,29	194
23,25	167, 186	43,9	16
23,26	80, 89	43,10	166
23,30	155	43,20.23	22
23,32.37	80	43,26	184
23,34	130, 155	44,1f	166
24,9.19	80	44,9	194
24,10ff	91	45,1	33
24,17	130, 155	45,17	156
24,20	89	46,3.12	111
25,1ff	91	47,6	90
25,4	21	47,8	187
25,24	226	48,1	16
25,27–30	81, 238	49,2	26
		49,7	166
<i>Jes</i>		50,1	90
1,2.10	111	51,1.7	111
1,7f	79	51,16	26
1,18–20	189	52,3	90
1,19f	112, 189f	56,4	165
2,6	195	57,13	26
2,7f	207	59,12	180
3,9	180	61,4	168

62,8	22	20,4f	90
65,12	82, 165	21,5	88
66,3	165	21,7	90
66,4	82	22,1–5	112
		22,25	90
<i>Jer</i>		23,5f	92
1,16	131	23,20	88
2,2	130	23,33.39	195
2,20	40	25,37f	88
2,35	88, 184	26,14	69
3,1.6.8	40	26,15	16
3,3	145	26,19	235
4,2	16	26,24	89
4,8.26	88	27,6	90
5,3	145	28,7	130
5,17	22	28,9	16
6,10	134	29,21	90
6,16	196	29,29	130
7,1–15	112	30,24	88
7,3.6f.20	184	31,12.14	22
7,12	166	31,29	87
7,12–15	132	32,3.28	90
7,20	88	32,23	190
7,23	190	32,30	82
7,29	195	32,31.37	88
7,30	82	32,37	187
8,3	225	33,5	88
8,5	145	33,24	165f
9,5	145	34,2	90
9,12	190	34,13f	172
11,3f	172	34,15	82
11,4	190	34,18	234
11,7	134	34,20f	90
11,7f	132	36,6.10.13f.20f	130
11,8	234	36,7	88
11,10	145	38,16.19	89
12,7	195	38,21	145
12,13	25, 88	40,4f	69
13,10	145	42,10–17	112
14,7	180	42,18	88
14,10	25	42,19	134
14,13	184	42,29	135
15,14f	88	43,3	89
16,2f.9	184	44,3	84
16,14	170	44,6	88
17,4	88	44,23	190
17,5	209	44,26	195
17,19–27	112	44,30	90
18,10	82	46,26	90
18,23	88	48,29	209

49,1	67	7,14	22
49,31	187	8,1	234
52,7	21	8,4	53
<i>Ez</i>		8,5	89
5,13.15	88	9,2	22
6,9	209	10,3	161, 235
7,2	90	11–13	125
7,3.8	88	11,5	145
11,9	90	13,6	209
13,13	88	13,10f	125
16	40	14,8	26
16,12.17	39	<i>Joel</i>	
16,39	90	1,7.10.12	22
17	21	2,19.22.24	22
17,23	26	2,27	211
18,2	87	4,8	90
19,10ff	21	<i>Am</i>	
20,5	166	2,3	63
20,8.21	88	3,1	111
20,30	40	3,5	40
20,35f	184	3,13	134
21,36	90	4,1	111
22,20	88	5,1	111
22,26	182	5,12	182
23	40	<i>Ob</i>	
23,9.28	90	19	67
25,15	67	<i>Mi</i>	
28,26	187	4,4	22, 27
30,12	90	5,1–4	92
31	21	5,9	207
31,6.12.17	26	6,1.9	111
31,10	209	6,1–5	184
34,28	187	6,15	22
36,23	195	7,3	125
36,30	24	7,4	25
38,8.11	187	<i>Nah</i>	
39,23	90	1,7	26
43,8	88	<i>Hab</i>	
48,19	164	3,17	22
<i>Hos</i>		<i>Zeph</i>	
2	40	1,4	184
2,10f.14	22	2,15	187
2,15	39	3,12	26
3,4	39		
4,1	111		
4,12–15	40		
5,1	111		
6,7	234		

<i>Hag</i>		25,20	26
1,1.15	242	27,9	88, 195
1,11	22	29,1	23
2,1	242	29,10	133
2,9	184	30,6	88
2,10	242	31,2.20	26
2,19	22	31,8	75
2,20–23	213	33,12	166
2,23	165	34,9.23	26
		34,10	235
<i>Sach</i>		36,7–9	22f
1,3	111	36,8	26
1,11	49	37,40	26
3,8.10	27	47,2	165
3,10	22	50,15.23	22
4,6–10	213	51,6	82
7,11	145	57,2	26
9,1	164	59,16	25
9,9	61, 165	61,5	26
9,9f	92, 213	63,6	22
9,17	22	63,8	26
10,3	89	64,11	26
		65,5	166
<i>Ps</i>		68,8	146
2,7	130	69,25	88
2,10	63	71,1	26
2,12	26	72	142
4,8	22	72,1	125
5,12	26	72,4.12–14	207
7,2	26	72,6.16	29
7,2.9	64	78,10	145
9,9	63	78,42	105
9,14	75	78,60	195
11,1	26	78,61	90
16,1	26	78,70	165
17,6	130	82,1	23
17,7f	26	83,3–13	92
18,3	26	86,9.12	22
18,4	44, 156	88,3	130
18,8	192	89,4	165
18,8f	88	89,7	23
18,14	192	91,1.4	26
18,31	26	93,1	133
21,2	44	94,14	195
21,2–8	130	95,3	23
22,24	22	96,10.13	63
23,5	22	96,11	151
24,7–10	67, 133	97,1	133
25,12	165	97,1.8.12	151
25,18	75	97,7	23

98,4,6	165	3,9f	22
98,6	133	3,29	187
98,6,9	63	3,31	165
99,6	194	11,25	22
101	206	13,4	22
101,1	125	14,31	22
101,1,3	162	15,30	22
101,3-4.7	206	16,10.12.14	33
101,4-8	207	16,12	125
103,20	190	16,15	29
104,15	24	16,19	41
105,26	166	16,31	102
105,33	22	19,12	29
106,7	105	20,8	125
106,23.39	40	20,8.26.28	33
106,40	89	20,28	125
106,41	90	20,29	102
107,27	25	21,1.30f	33
109,10	25	21,4	209
112,1	235	22,29	33
116,2	130	23,9	130
118,8f	26	24,21	235
118,12	25	25,5	125
119,30	165	25,6f	33
119,153	75	26,1	193
121,5	26	26,9	25
124,3	88	26,17	130
135,4	166	27,9	24
141,8	26	28,15f	33
144,2	26	28,16	210
148,11	63	28,25	22
		28,27	182
<i>Hi</i>		29,2.4.12.26	33
3,17	19	29,14	125
12,12	210	30,5	26
15,5	165	30,13	209
15,6	180	30,22	33
29,8.10	160	31,2-9	206
31,40	25	31,5.8f	207
32,2f.5	88		
34,4.33	165	<i>Ruth</i>	
34,27	195	2,12	26
36,18	22	4,9-11	182, 216, 222f
42,7	88		
		<i>Cant</i>	
<i>Prov</i>		6,8f	104
1,13	41		
1,29	165	<i>Koh</i>	
3,2.16	210	2,4-9	209
3,7	235	2,5	21

2,7	144	9,9	75
2,8	208f	9,17	105, 145
2,12	33	9,26.29f.34	134
8,13	210	9,27	90
10,16f	33	9,29–34	135
10,19	24	9,30	90
		10,38.40	22
<i>Thr</i>		13,1	130
1,9	75	13,5.12	22
1,12	88	13,15–22.23ff	246
1,14	90		
1,18	190	<i>I Chr</i>	
2,1.3.6.21f	88	1,32	104
2,1–5.7	90	2,46.48	104
2,2	211	3,9	104
4,9	24	3,17–24	213
4,14f	25	3,19	240
4,20	26	5,25	40
5,7	87	7,11	104
5,21	168	12,19	48
		15,2	166
<i>Est</i>		17,6	92
2,14	104	17,12.14	213
		19,10	165
<i>Dan</i>		22,9	187
1,2	90	28,4f	165
1,7	104	29,23	213
1,8.14	87	29,28	102
4,7ff	21		
5,12	104	<i>II Chr</i>	
5,20	209	5,4	129
9,10f	190	6,5	164
11,12	209	6,5f	165
11,38	19, 22	6,20	166
		6,27	196
<i>Esr</i>		6,32	195
1,2–4	240	6,36	90
6,3–5	240, 242	7,12.16	166
6,15	242	11,1	211
9,7	132	11,16	164
		11,18–23	61
<i>Neh</i>		11,21	101, 104
1,5–11	246	12,13	164, 166
1,9	166	12,14	78
4	245	13,4–12	111
5	246	13,5	211, 213
5,11	22	13,21	61, 101
6,5–9	246	13,23	49
6,6f	246	14,4f	49
9,7	104, 166	16,14	62

17,5	211	33,7	164
19,3	85	34,33	195
19,7	124	34,35	131
20,30	49	36,17	90
21,3	211		
21,19f	62	<i>hebr. Sirach</i>	
23,20	211	9,8	182
24,18	85	39,31	190
24,19	134	46,19	182
24,20	48		
24,24	90	<i>Sirach</i>	
25,10	88	9,25	33
25,15	89	10,3–5.8	33
25,20	90	31,27f	24
28,5.9	90	40,20	24
29,11	166	46,13–15	92
29,21	211		
31,5	22	<i>Qumran</i>	
32,28	22	4QJudg <sup>a</sup>	171
33,3	85	4QSam <sup>a</sup>	160f

## Neues Testament

<i>Markus</i>	11,7	61
---------------	------	----

## Alter Orient

<i>Achiqar</i> s. TUAT	Z.1	230
	Z.4	44
	Z.4f	88
<i>ANET</i>		
Assurbanipal 208	Nr. 214 (Panammuwa I. von Sam'al)	
Etana A-1 i 10ff 2	Z.1	230
	Nr. 215 (Barräkib von Sam'al)	
<i>Assurnasirpal II</i> (RIMA 2)	Z.3	61, 107
142	Nr. 222 (Sfīre)	
	B 21	190
<i>Atram-ḥasīs</i> 2	Nr. 223 (Sfīre)	
	B 2–4	190
<i>Codex Hammurapi</i> s. TUAT		
	<i>KTU</i>	
<i>Etana</i> s. ANET	1.4.IV, Z.9ff	61
	1.4.VII, Z.51	23
<i>KAI</i>		
Nr. 4, Z.3	210	
Nr. 6, Z.2	210	
Nr. 7, Z.4	210	
Nr. 10, Z.9	210	
Nr. 181 (Mēša'-Stele)	<i>Mēša' -Stele</i> s. KAI	
	<i>Sinuhe</i> (TGI)	144



<i>Tell Sīrān</i> (TPO 141)	21	Codex Hammurapi (I)	
		I 27–49	141
		V 14–24	207
<i>TUAT</i>		XLVII 42–78	141
<i>Achiqar</i> (III/2)		XLVII 61f	207
allg.	34	XLVII 70–78	207
V 7	33	XLVIII 3ff	141
VII 7f	17, 21, 24f	Naoforo Vaticano (I)	
X 6–10	33		242
X 13f	33	neubabylonisches Neujahrsritual (II)	
XII 8ff	17	allg.	206
XV 13f	17	II 205–210	141
babylonischer Fürstenspiegel (III/1)		sumerische Königsliste (I)	
	206		2
Behistun-Inschrift (I)		Tell Fecherije (I) Z.7	
IV A § 21	241		210

## Antike

<i>Antike Fabeln</i>		S. 234ff	21
ed. PERRY		S. 270f	21
Nr. 107, S. 442	20	S. 272f	21, 32
Nr. 213, S. 463	20f, 24f	S. 286f	20
Nr. 220, S. 464	20	S. 290ff	20
Nr. 413, S. 499	20	S. 298f	20
S. 323ff	20	S. 318f	32
		S. 320f	21
ed. SCHNUR		<i>Callimachus</i>	
S. 60f	20	Iambus IV	21, 24f
S. 108f	20		
S. 110f	20	<i>Herodot</i>	
S. 140f	29	III 5	241
S. 162f	21	III 7	241
S. 164ff	20	III 88	241
S. 178f	32		
S. 210f	20, 24		

# Namenregister

Für Namen im Haupttext erscheint eine kursive Seitenzahl.

## Altorientalische und antike Namen

Ortsnamen s. Sachregister

- Aaron *183–185*  
Abner *154*  
Absalom *62, 140, 165*  
Achan *40, 163*  
Adonija *140*  
Ahab *80f*  
Ahasja ben Ahab *81, 153*  
Ahasja ben Joram *81, 107*  
Amēl-Marduk *81, 238*  
Amon *80*  
Aphrodite *87*  
Archilochos *31*  
Aryandes *241*  
Aristoteles *117*  
Asarja *155*  
Aschera, Ascheren *47, 84f*  
ʿAshtarum *87*  
Assurbanipal *208*  
Assurnasirpal II. *142*  
Asa *79, 81*  
Astarte, Astarten *66, 83–88, 91, 214f, 228f, 239*  
Atalja *62, 81, 107*  
Atargatis *87*
- Baal, Baale *47, 66, 80–88, 91, 105f, 108, 214, 228f, 239*  
Baescha *79*  
Barrākib von Samʿal *107*  
Batnoam *240*  
Ben-Hadad III. *90*  
Ben Sira *171*  
Bodastart *240*
- Darius I. *241f*  
David, davidisch *66, 71f, 80, 107, 109, 141, 150, 154, 156f, 162, 165, 179, 210, 212, 213, 237*  
Davididen *167, 179, 213*
- El *106, 115*  
Ela *62, 153*  
Eli *56, 68*  
Eschbaal *66, 153, 154, 157*  
Eschmunazar I. *240*  
Eschmunazar II. *240*  
Eshmoun *87*
- Hasael *90*  
Herodot *241*  
Hesiod *31*  
Hiskia *79, 167*  
Homer *102*  
Hosea (ben Beeri), hoseanisch *5, 23, 53*  
Hosea ben Ela *62, 81*
- Inaros *245*  
Isebel *81*  
Isis *87*
- Jakob *183f*  
Jehawmilk *240*  
Jehu *81, 107*  
Jehuiden *7*  
Jeremia *209*  
Jerobeam I. *80f, 89, 155*  
Jiptach *55f, 58f, 62, 65, 75, 237*  
Joab *155*

- Joahas 155  
 Joasch ben Ahasja 111, 154f  
 Jojachin 81, 213, 238  
 Joram ben Ahab 62, 81  
 Joram ben Joschafat 81  
 Joschafat 81  
 Josia, josianisch 79f, 125, 155, 167, 207  
 Jotam ben Amazja 62, 111  
  
 Kambyses II. 241f  
 Kyros II. 240, 241, 242  
  
 Makkabäer 179  
 Manasse 80, 207f  
 Menenius Agrippa 31  
 Mose 75, 124, 132, 183–185, 193, 198, 212  
  
 Nabal 237  
 Nadab 62, 153  
 Nebukadnezar II. 91, 155  
 Necho 155  
 Nehemia 245f  
  
 Omri 80f, 155  
 Omriden 80f, 107, 214  
  
 Panammuwa II. 107  
 Pekach 62  
 Pekachja 62, 153  
 Priamos 102  
  
 Rehabeam 209, 211  
  
 Sacharja 62  
 Salomo 80, 82, 129, 140f, 143, 155, 208–212  
 Sanherib 79f  
 Saul, saulidisch 64f, 66, 70f, 72–75, 141, 148–158, 163, 175, 179, 237, 239  
 Schallum 62  
 Schelomit 240  
 Scheschbazzar 240  
 Serubbabel 165, 213, 240f  
 Simri 62  
 Simson 56–58, 62, 64f, 74f, 77, 102  
 Sinuhe 144  
  
 Tabnit 240  
 Theon von Alexandrien 31  
 Tibni 62, 155  
  
 Udja-Hor-resenet 242

## Moderne Autoren

- Abou-Assaf 210  
 Achenbach 216, 229, 231, 234  
 Ackroyd 140, 191  
 Aharoni 52  
 Ahn 242  
 Albertz 47, 67, 78, 87, 240  
 Alt 6, 13, 48, 62, 104, 152, 197, 199f, 240  
 Anbar 215  
 Arneth 207  
 Aurelius 77, 87f, 133, 156, 194, 216, 228, 230–232  
 Avigad 240  
  
 Baltzer 178, 183  
 Bartelmus 14f, 15–19, 60, 78  
 Barthélemy 160f, 185  
 Becker 7, 9f, 12, 14–16, 18f, 37–41, 44, 47, 51–54, 56f, 60, 64, 66, 70, 83–85, 93–96, 98–101, 111, 114f, 120f, 123f, 141, 146, 171, 210, 215, 228  
 Becking 182  
 Bergman 165  
 Bernhardt 32, 120, 149  
 Beyerlin 47, 49, 57, 85  
 Birch 120, 131, 135, 159  
 Bluedorn 13f, 104  
 Blum 215f, 228, 232f, 236  
 Boecker 120, 129, 132, 135, 137, 139, 143, 146, 164, 174, 177, 189, 191–194, 208  
 de Boer 72  
 Boling 96  
 Bordreuil 26, 210  
 Brekermans 221, 231  
 Brettler 216, 232  
 Buber 12, 13, 29, 32, 128, 130f

- Budde 4, 13f, 16, 19, 36, 38f, 45, 47, 50–52, 56, 57, 59, 61, 68, 70f, 73, 94, 97f, 101, 104, 108, 113, 123, 127, 138, 143, 148–150, 153, 156, 183, 189, 191, 193f  
 Bultmann 126, 144, 199, 201f, 206, 208, 212f, 246  
 Burney 96f, 178  
  
 Carter 144f, 240, 246  
 Clements 120, 122, 143  
 Cook 241f  
 Cross 161  
 Crüsemann 7f, 10f, 12, 13, 14–16, 21, 23, 25f, 28, 29, 30, 32f, 34, 35, 37–39, 43, 63, 93, 98, 112f, 117, 120f, 124, 133, 136, 138–140, 142, 143, 159, 178f, 188, 191, 227, 237, 247  
  
 Dandamaev 241  
 Davies, G. H. 35  
 Davies, P. R. 245  
 Dell 33  
 Dietrich 120–123, 127, 131, 136, 156, 158f, 163, 208  
 Dithmar 17, 19, 31  
 Dohmen 193  
 Donner 37, 179  
 Driver 153, 185  
  
 Ebach 12, 14, 21, 25  
 Ebeling, E. 21  
 Ebeling, G. 249  
 Eißfeldt 113, 148, 159, 216  
 Emerton 97  
 Erlandsson 113  
 Ewald 35, 61, 102, 119, 122f, 137, 158  
  
 Falkowitz 17, 32  
 Feliks 21  
 Finkelstein 79f, 142, 212, 237, 245  
 Floss 216, 219f  
 Foresti 163, 199–201  
 Frankfort 2, 164f  
 Frei 242  
 Frevel 98  
 Fritz 12, 29, 94, 107, 113f, 215  
  
 Galling 181, 212, 240  
 Gebhard 31  
 Geiger 19  
  
 Gertz 124, 126, 203, 239  
 Gese 33, 56  
 Görg 12, 16, 55  
 Grätz 193  
 Greßmann 12, 32  
 Groß 42  
 Gunkel 12, 23  
 Gunneweg 121  
  
 Haag 96  
 Hartenstein 21  
 Helfmeyer 18  
 Hermisson 33  
 Herrmann 12, 29, 170  
 Hertzberg 16, 37, 97, 185, 191  
 Hoffmann 39, 78, 98  
 Hoglund 245f  
 Holzberg 17, 31, 117  
 Horst 199, 201  
  
 Irwin 2, 143  
  
 Jans 13–16, 18, 25f, 31f, 94–96, 107, 111, 114f  
 Jepsen 16f, 112, 157  
 Jeremias 21, 192  
 Joosten 19  
 Joüon 17, 219  
 Jüngling 71  
  
 Kaiser 33, 67, 88, 125, 213, 230, 241  
 Kammerer 123  
 Kedar-Kopfstein 17, 112  
 Keel 24, 61, 87f  
 Keil 152  
 Ketter 160  
 Kittel 12f, 23, 32, 35, 61, 97  
 Klein 120, 136, 140, 146, 191  
 Klostermann 150, 189  
 Knauf 7, 78, 80, 212, 237  
 Koch 242  
 Koopmans 216, 232  
 Kottsieper 12, 15, 19, 21, 25f, 27, 153  
 Kratz 7, 10, 37, 45–47, 53, 69f, 77, 79f, 85, 88, 101, 120, 125f, 143, 148, 152–154, 156–159, 162f, 166, 174, 178, 204, 213, 215f, 218, 220–222, 228, 232, 239, 246  
 Kraus 23  
 Küchler 24, 61

- Kuenen 50, 70–72  
 Kutsch 19f  
  
 Lambert 21  
 Lemaire 87, 145, 240f  
 Levin 8f, 20, 23, 37, 46, 60f, 79–81, 94,  
 96, 99, 101, 103f, 111, 120, 123, 125f,  
 136, 138, 151, 158f, 165, 167, 170, 174,  
 190, 198, 199, 201, 203, 205, 207–209,  
 213, 215–218, 220, 222, 225f, 228–232,  
 235, 239–241  
 Levinson 207, 212  
 Lindars 12f, 16, 23, 28f, 96, 112  
 Lindblom 159  
 Liss 14, 30  
 Löhr 160  
 Lohfink 7, 166, 201, 205f, 212f, 232  
  
 Maly 12f, 15, 23, 28f, 30  
 Marfoe 237  
 Marti 161, 208  
 Martin 96  
 le Mat 23  
 Maul 2, 207  
 Mayes 8, 56, 96, 120, 129, 143, 153, 178,  
 215, 221  
 McCarter 178, 185  
 McCarthy 191  
 McEvenue 240  
 McKenzie 8, 120, 137, 146, 159, 177  
 Mendelsohn 143  
 Merendino 200f  
 Meyers 240, 242, 245f  
 Millard 210  
 Minokami 81  
 Mölle 216, 218  
 Moenikes 10, 47, 78, 93, 120, 158, 159,  
 170, 178  
 Mommer 120–122, 124, 127f, 151, 158f,  
 161, 164, 177, 183, 194  
 Moore 14f, 55  
 Muilenburg 178, 181  
 Muraoka 17, 219  
  
 Nentel 8, 177f, 183, 185, 191–194, 216f,  
 221  
 Niehr 48, 53, 62f, 66  
 Nielsen 12, 27, 208, 216, 227  
 Niemann 70  
 Nihan 8, 77, 120–124, 146, 159, 177  
  
 Noth 5–6, 13, 37f, 45, 47, 52f, 55, 56–58,  
 59, 60f, 62, 64, 76, 78, 81, 87, 97, 104,  
 111, 120, 122, 137, 148, 153, 157, 159,  
 163f, 171, 177, 197f, 215–217, 219f,  
 233f, 238, 240  
  
 O'Brien 8, 159, 178, 215  
 O'Connell 27, 72  
 Oppenheim 26  
 Otto, Eberhard 165  
 Otto, Eckart 124, 126, 151, 203, 207f,  
 212, 226, 230–233  
 Otzen 162  
  
 Pakkala 85, 87, 178, 230  
 Perliitt 164, 172, 205, 207, 209, 212, 215–  
 225, 228, 229, 231f, 235  
 Perry 20f, 24f  
 Pisano 73, 161  
 Pongratz-Leisten 141  
 Postgate 2  
 Preuß 78  
 Provan 178  
 de Pury 6, 78, 237  
  
 von Rad 13, 23, 31, 33, 37, 61, 78, 91,  
 181, 197  
 Rainey 143  
 Reuss 12, 32  
 Richter 6f, 12–16, 37, 42f, 46f, 51, 54f,  
 57, 58, 60, 62, 75, 83–85, 93–96, 98–  
 102, 107, 113, 115, 125, 171, 215  
 Ridderbos 23  
 Ringgren 165  
 Römer 6, 78, 216, 232, 237  
 Rösel 60, 216  
 Rofé 10, 78, 161, 178  
 Rudolph 216  
 Rütterswörden 12, 14, 21, 25, 200–202,  
 205, 208, 210f  
  
 Särkiö 136, 138, 141, 208, 237  
 Schmid, H. H. 28  
 Schmid, K. 215, 219, 226, 228, 232–235  
 Schmidt, L. 8, 51, 98, 120f, 123f, 146,  
 163, 178  
 Schmidt, W. H. 146, 227  
 Schmitt, G. 216  
 Schmitt, H.-C. 193  
 Schnelle 193

- Schnur 20f, 24, 29, 32  
 Schürer 116  
 Seeligmann 96, 101, 127  
 Seitz 200, 203  
 Sellin 104, 152  
 van Seters 7, 137, 159, 215  
 Seux 165  
 Seybold 12, 28, 42  
 Shinan 101, 116  
 Sievers 19  
 Silberman 79f, 212, 245  
 Smelik 21  
 Smend, R. 12, 32, 216  
 Smend, R. 8, 12, 32f, 37, 41, 47, 57, 64,  
 69, 76, 78, 85, 101, 114, 116, 120, 123,  
 127, 128, 144, 149, 158, 163, 166, 177,  
 195, 198, 205, 212, 215f, 229, 234, 236f  
 Smith 185, 191  
 Skladny 33  
 Solá-Solé 18  
 Sperling 216  
 Spieckermann 10, 37, 47, 54, 56, 66, 77,  
 80, 83f  
 Stade 61, 96  
 Stemberger 193  
 Stern 80, 240f, 245  
 Sternberg-el Hotabi 241f, 246  
 Steuernagel 199, 201  
 Stipp 56f  
 Stoebe 127, 136, 139, 142, 149f, 185  
 Strecker 193  
 Studer 14  
  
 Täubler 97  
 Thenius 160  
 Thiel 111  
 Timm 227  
 Trebolle Barrera 171  
 Trotter 241f  
 Trypanis 24f  
  
 Uehlinger 24, 61, 87f  
  
 Veenhof 246  
 Veijola 6, 7–11, 14, 37f, 40, 42–44, 51f,  
 54, 56f, 70, 72, 73, 76, 85, 89, 92–96,  
 104–106, 109, 110, 112, 114, 116, 120–  
 123, 124, 127f, 130–132, 134, 136, 138,  
 142, 145, 146, 148f, 158–160, 162–164,  
 166, 170, 175, 177, 178f, 182–186, 188,  
 189, 191, 192, 194, 198, 205, 220, 230,  
 238, 245, 248  
  
 de Waard 28  
 Weinfeld 210, 226  
 Weinrich 18  
 Weippert, H. 78  
 Weippert, M. 23  
 Weiser 120, 139, 143, 177, 183, 188, 192  
 Wellhausen 3–6, 8, 13, 23, 35f, 39, 44–47,  
 50–52, 54, 61, 65, 70, 76, 85, 105, 120,  
 121, 137, 141, 144, 148, 149–153, 154,  
 161f, 165, 171, 177, 185, 191, 213, 217,  
 220, 244, 248  
 Westermann 78  
 Whybray 33  
 Wiese 38  
 Wieschöfer 241  
 Wijngaards 170  
 Wilcke 2  
 Wildberger 153, 165  
 Williams 21, 24  
 Witte 56f, 66, 227  
 Wolff 53, 186  
 Würthwein 12, 14, 17, 27, 31, 47, 77f, 79,  
 94, 97f, 113, 116, 171  
  
 Zakovitch 101, 116  
 Zapletal 18, 35  
 Zenger 7, 12, 95, 232  
 Zimmerli 172

# Sachregister

Für Begriffe im Haupttext erscheint eine kursive Seitenzahl.

- Ägypten, ägyptisch 2, 21, 75, 80, 87, 170f, 183f, 201, 208, 241f, 245f  
Ätiologie 114, 161, 210, 238f, s. auch Namens-, Ursprungs- und Untergangsätiologie  
Allegorie 15  
Akko 241  
Alternativmahnung, -predigt 112, 189f  
Amalek, Amalekiter 70, 156  
Ammon, Ammoniter, ammonitisch 49, 54f, 64–66, 67, 75, 92, 148f, 151–153, 155, 163, 175, 187f  
Amphiktyoniehypothese 60  
Analogieschluß 193  
Anarchie 4, 68  
Annalen, -notizen, Annalistik 60–63, 82, 141, 153–155, 157, 175, 178  
Antithese, antithetisch 1, 67, 175, 227f, 245, 247f  
aramäisch 134, 210  
Aristokraten, Aristokratie, aristokratisch etc. 13, 29, 43, 97, 99, 101, 103, 106, 112, 244  
armenisch 28  
Aschdod 87  
Aschkelon 87  
Assur, Assyrer, assyrisch 47, 79f, 82, 207f  
  
Babylon, Babylonien, Babylonier, babylonisch 3, 47, 80, 87, 240f  
Bann 41  
Begräbnisnotiz 52, 56, 58, 61, 102  
Benjamin 71, 245  
Berufung 75  
Bet-El 71, 76, 87, 245  
Betlehem 71  
Beugeformel 37, 41f  
Blockmodell 8, 78, 178  
Bruderformel 107  
  
Bund, Bundesschluß 218, 232–234  
Bundesbuch 23, 126, 144  
Bundesformel 195, 229, 231  
–, theologie 8f, 82, 106, 208f  
Byblos 240  
  
Chronik 60, 82  
Chronologie, chronologisch 46, 52f, 56, 63, 94, 153, 157, 178, 244  
Credo 169f, 172f, 183, 217f, 230, 234  
  
Damaskus 79  
Dan 70  
Daniten 71  
Dekalog 40, 172, 210  
Deportation 47  
Deuteronomismus, deuteronomistisch, 4, 6, 8–11, 23, 38, 76, 112, 127, 132, 150, 164, 169, 177f, 188, 195, 207, s. auch spätdeuteronomistisch  
Deuteronomistisches Geschichtswerk 5, 8f, 78, 120, 193  
Deuteronomium, deuteronomisch, deuteronomisches Gesetz 4, 37, 78, 82, 124–127, 144, 166, 168f, 175, 197–199, 202, 204–206, 207, 211f, 243, s. auch Verfassungsentwurf  
Dor 240  
DtrG 79, 164, 236  
DtrH 8f, 72, 74, 93, 98, 123, 158, 163, 208, 215, 237  
DtrN 8f, 93, 106, 110, 130f, 176, 177, 186, 237  
Dynast, Dynastie, -bildung, dynastisch 1, 42–45, 53, 62f, 66f, 76f, 81f, 103, 144, 155, 165, 167, 179, 206, 210–213, 243  
  
Enneateuch 231  
Ephod 37–41, 70, 90

- Erstes Gebot 10, 81f, 87, 131, 172f, 228, 229f, 231
- Erwählung 69, 148, 158, 164, 165–169, 175, 189, 199, 200, 204, 206, 211, 222, 225, 230, 243, 247
- Exodus 91, 131, 170–173, 183, 185, 204, 208, 234
- Exodus-Landnahmeerzählung 205, 239
- Fremdgötterdienst, -problematik etc. 23, 48, 83, 85f, 88, 105, 172f, 175, 177, 186, 189, 191, 194, 196, 214, 247
- Fremdherrschaft, -herrscher 3, 48, 51, 53f, 56f, 63f, 135, 239
- Frömmigkeitsformel, -notiz, -urteil 10, 78–80, 82f, 86f, 89, 91, 185
- Gaza 87
- Geistbegabung 48, 160
- Gemeinwesen 245
- Gerichtsrhetorik, -verfahren etc. 180, 184, 192
- Gesetz, Gesetzesproklamation etc. 10, 82, 166, 190, 196, 205, 218, 234, 247
- Gezer 182
- g<sup>e</sup>zērā šāwā* 193
- Gibeon 245
- Gilead 55, 62, 65f, 67, 97
- Gilgal 76, 148–153, 157, 162, 168, 178
- Gola 87
- Griechen, griechisch 87, 245f
- Haggada 116
- Hebron 150
- Heilsgeschichte, -heilsgeschichtlich 45–47, 66f, 69, 75, 83f, 89, 91f, 119, 126–131f, 156, 163–165, 167, 169, 172, 174f, 183–185, 188, 194, 202–205, 211–213, 225f, 231, 234f, 238, 242–245, 247f
- Henotheismus, henotheistisch 229, 230, 231
- Heraufführungsformel 170, 172f, 183, 218
- Herausführungsformel 170, 172, 183, 218
- Hexateuch 221, 232f
- Huldigungsruf 158, 165
- Ideologiekritik 67, 237
- ideologisch, Ideologie, Ideologisierung, Ideologoumenon 32, 79, 81, 122, 125, 130, 133, 168, 243
- Ikonographie 88, 164
- Inthronisation 100, 107, 148–151, 153, 157, 169, 175, 226, 227
- Jabesch Gilead, Jabeschiten 149, 151f
- Jaffa 87, 240
- Jahwe-Königspsalmen 151
- Jahwekrieg, Jahwekriegsbearbeitung etc. 6, 48, 50f, 89, 146, 173f, 192
- Jehud 144–146, 240–242, 245f
- Jerusalem 61, 67, 79, 81, 133, 184, 241f, 245
- judikativ, Judikative 62, 63, 76, 123–125, 243
- juristisch 226
- Kaufvertrag 182, 222
- Klage 51, 75, 173, 195
- kleine Richter 53, 55–58, 60–64, 68, 92, 100, 102, 117f
- Königsannalen s. Annalen etc.
- Königsfreude 149, 151, 168
- Königsideologie 1, 2, 21, 26, 31, 33, 61, 116, 137, 140–143, 164f, 207f, 210f, 237f, s. auch Ideologie etc.
- Königsjubel 158, 165, 168
- Königsritual 20, 22, 61, 151, 165, 175
- Königsvertrag 142, 232
- Königswahl 9
- konstitutionelle Monarchie 212, 246
- Kriegsideologie 90
- Kultprophetie, -propheten 90
- Kultzentralisation 69, 71, 78–80, 168, 231, s. auch zentrale Kultstätte etc.
- Kyrosedikt 240
- Landnahme, -erzählung, -konzeption etc. 10, 49, 69f, 77, 91, 172, 187, 205, 232, 233f, 236, 239
- Liebesgebot 195
- Loyalität, Loyalitätseid 230, 246
- Messias, Messianismus, messianisch 26f, 44, 92, 179, 213, 241
- Midrasch, -artig, -exegese 36, 51, 72, 83, 90f, 101, 104, 106, 108, 116–118, 125, 161, 163, 174, 185, 200f, 227
- Mizpa 76, 87, 148, 150, 158, 163f, 194, 243
- Monojahwismus 230



- Monolatrie 170, 230  
 Namensätiologie, -etymologie 23, 98, 100  
 neuassyrisch 134, 182, 230  
 neubabylonisches Reich 240  
 Nomismus, nomistisch 8f, 40, 87, 110,  
 176, 177, 190, 196  
 Notschreibformel 57, 170, 186  
  
 Onomastikon 88  
 Ophra 97  
  
 Parabel 2, 14f  
 Paradigma, paradigmatisch 93, 108, 113–  
 118, 158, 166f, 175, 213, 231  
 Perser, persisch 3, 9, 144, 246  
 Perserzeit 88, 144, 146, 240–242  
 Philister 49, 55, 57, 64f, 66, 68, 74f, 76,  
 92, 152f, 155f, 175, 186f, 212  
 Phönizien, Phönizier, phönizisch 81f, 87  
 Priester, priesterlich 40, 104  
 Priesterschrift, priesterschriftlich 57, 101,  
 104, 235  
 profan, Profanität 12, 24  
 Prophetie, prophetisch etc. 111, 169, 173,  
 209  
 Proprium 12  
 Provinz, -statthalter, -verwaltung 240, 246  
  
 Qedar 241  
 Quellenhypothese, -kritik, -scheidung 4,  
 148, 216  
 Qumran 171  
  
 Rahmenwerk des Richterbuches s. Rich-  
 terrahmen  
 Rangstreitliteratur s. Synkrisis und Ten-  
 zone  
 Rechtsappell 44  
 Rechtsstreit 183f, 189, 192  
 Redaktionsgeschichte, redaktionsge-  
 schichtlich 5, 148  
 Regentenspiegel 206–208  
 Reichsautorisation 242  
 Restauration, Restaurationshoffnung,  
 -programm, restaurativ 81, 91f, 144,  
 167, 169, 213, 239, 241–244  
 Retterformel 72, 73f  
 Rhetorik, rhetorisch 117, 139, s. auch  
 Gerichtsrhetorik  
 Richterformel 50, 53f, 56–59, 76  
 Richterrahmen 10, 37, 42f, 45ff, 58f, 62,  
 64f, 67, 69, 72, 74f, 77, 78, 86f, 89, 91f,  
 100f, 158, 169, 173, 185f, 213  
 Ruheformel 48f, 77, 100  
  
 Saïs 242  
 Salamis 241  
 Salbung 20, 33, 72–74, 150, 160, 163, 179  
 Samaria 88, 91, 245  
 Samuel-Saul-Zyklus 239, 244  
 Satrap, Satrapie 241, 242, 246  
 Scharon 87  
 Schatten 23, 26  
 Schefela 67  
 Schichtenmodell 8, 178  
 Schriftprophetie s. Prophetie etc.  
 segmentäre Gesellschaft 7  
 Selbstvorstellungsformel 172, 230  
 Sichem 52, 95, 97f, 101, 103, 106f, 114,  
 226, 245  
 Sidon, sidonisch 87, 240  
 Sozialkritik, sozialkritisch 7, 31, 237, 247  
 spätdeuteronomistisch 40, 105, 109, 118,  
 132, 134, 145, 189f, 193, 210, 246  
 Staatenbildung 6, 197, 237  
 Statthalter s. Provinzstatthalter  
 sumerisch 2, 17, 21, 32  
 Synchronismen 82, 157  
 Synkrisis 21  
 Syrien-Palästina 34, 87, 143  
  
 Tempel, -bau 69f, 80, 187, 242  
 Tenzone 21, 24  
 Theodizee 173  
 Theokratie, theokratisch 3f, 6, 8, 10, 189,  
 213  
 Theophanie 192  
 Tirza 52  
 Todesnotiz 48–53, 56, 58, 102  
 Toleranz 242  
 Tora, -gehorsam 124, 182, 195, 199, 213,  
 218, 233, 236  
 Tun-Ergehens-Prinzip, -Zusammenhang  
 41, 79  
  
 Übergabeformel 86, 89f, 91  
 Ugarit, ugaritisch 23, 143  
 Umkehr, -theologie 135, 186  
 Unheilsgeschichte, -theologie 84, 135,  
 183, 226, 231f, 234

- Untergangsätiologie 67, 80f, 91  
Urbanität 4, 29  
Ursprungsätiologie 5, 67, 119, 146, 155,  
157, 177  
Vasall, Vasallität etc. 2, 79f, 82, 134, 190,  
226  
Verfassungsentwurf 124, 202f, 211  
Vergeltungstheologie 94–97, 108, 110,  
114, 116, 118, 163  
Verwandtschaftsformel 99, 107  
Weisheit, Weisheitsliteratur, weisheitlich  
27, 31, 33f, 41, 102, 116, 210, 244  
zentrale Kultstätte, Zentralisation, Zentra-  
lisationsgebot, -gesetz, 69–71, 78, 166  
Zetergeschrei 56, 75, s. auch Notschrei-  
formel  
Zeugen 182  
Zeugenverpflichtung 222–224  
Zornesformel 85f, 88–91  
Zweites Gebot 39, 82  
Zwölfstammesystem 234

Forschungen zum Alten Testament  
Herausgegeben von Bernd Janowski, Mark S. Smith  
und Hermann Spieckermann

Alphabetische Übersicht

- Barthel, Jörg*: Prophetenwort und Geschichte. 1997. *Band 19*.  
– siehe *Hermisson, Hans-Jürgen*.
- Baumann, Gerlinde*: Die Weisheitsgestalt in Proverbien 1–9. 1996. *Band 16*.
- Bodendorfer, Gerhard* und *Matthias Millard* (Hrsg.): Bibel und Midrasch. Unter Mitarbeit von B. Kagerer. 1998. *Band 22*.
- Chapman, Stephen B.*: The Law and the Prophets. 2000. *Band 27*.
- Diße, Andreas*: siehe *Groß, Walter*.
- Ego, Beate*: siehe *Janowski, Bernd*.
- Emmendorffer, Michael*: Der ferne Gott. 1997. *Band 21*.
- Groß, Walter*: Die Satzteilfolge im Verbalsatz alttestamentlicher Prosa. Unter Mitarbeit von A. Diße und A. Michel. 1996. *Band 17*.
- Hanhart, Robert*: Studien zur Septuaginta und zum hellenistischen Judentum. 1999. *Band 24*.
- Hausmann, Jutta*: Studien zum Menschenbild der älteren Weisheit (Spr 10ff). 1995. *Band 7*.
- Hermisson, Hans-Jürgen*: Studien zu Prophetie und Weisheit. Hrsg. von J. Barthel, H. Jaus und K. Koenen 1998. *Band 23*.
- Huwyl, Beat*: Jeremia und die Völker. 1997. *Band 20*.
- Janowski, Bernd* und *Ego, Beate* (Hrsg.): Das biblische Weltbild und seine altorientalischen Kontexte. 2001. *Band 32*.
- Janowski, Bernd* und *Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Der Leidende Gottesknecht. 1996. *Band 14*.
- Jaus, Hannelore*: siehe *Hermisson, Hans-Jürgen*.
- Jeremias, Jörg*: Hosea und Amos. 1996. *Band 13*.
- Kagerer, Bernhard*: siehe *Bodendorfer, Gerhard*.
- Kiuchi, Nobuyoshi*: A Study of Hata' and Hatta't in Leviticus 4–5. 2003. *Band II/2*.
- Knierim, Rolf P.*: Text and Concept in Leviticus 1:1–9. 1992. *Band 2*.
- Köhlmoos, Melanie*: Das Auge Gottes. 1999. *Band 25*.
- Koenen, Klaus*: siehe *Hermisson, Hans-Jürgen*.
- Kratz, Reinhard Gregor*: Kyros im Deuterocesaja-Buch. 1991. *Band 1*.
- Lange, Armin*: Vom prophetischen Wort zur prophetischen Tradition. 2002. *Band 34*.
- MacDonald, Nathan*: Deuteronomy and the Meaning of „Monotheism“. 2003. *Band II/1*.
- Michel, Andreas*: Gott und Gewalt gegen Kinder im Alten Testament. 2003. *Band 37*.  
– siehe *Groß, Walter*.
- Millard, Matthias*: Die Komposition des Psalters. 1994. *Band 9*.  
– siehe *Bodendorfer, Gerhard*.
- Müller, Reinhard*: Königtum und Gottesherrschaft. 2004. *Band II/3*.
- Niemann, Hermann Michael*: Herrschaft, Königtum und Staat. 1993. *Band 6*.
- Otto, Eckart*: Das Deuteronomium im Pentateuch und Hexateuch. 2001. *Band 30*.
- Perlitt, Lothar*: Deuteronomium-Studien. 1994. *Band 8*.
- Podella, Thomas*: Das Lichtkleid JHWHs. 1996. *Band 15*.

*Forschungen zum Alten Testament*

- Pola, Thomas*: Das Priestertum bei Sacharja. 2003. *Band 35*.  
*Rösel, Martin*: Adonaj – Warum Gott ‘Herr’ genannt wird. 2000. *Band 29*.  
*Ruwe, Andreas*: „Heiligkeitsgesetz“ und „Priesterschrift“. 1999. *Band 26*.  
*Schaper, Joachim*: Priester und Leviten im achämenidischen Juda. 2000. *Band 31*.  
*Schenker, Adrian* (Hrsg.): Studien zu Opfer und Kult im Alten Testament. 1992. *Band 3*.  
*Schmidt, Brian B.*: Israel’s Beneficent Dead. 1994. *Band 11*.  
*Schöpflin, Karin*: Theologie als Biographie im Ezechielbuch. 2002. *Band 36*.  
*Spieckermann, Hermann*: Gottes Liebe zu Israel. *Band 33*.  
*Steck, Odil Hannes*: Gottesknecht und Zion. 1992. *Band 4*.  
*Stuhlmacher, Peter*: siehe *Janowski, Bernd*.  
*Weber, Cornelia*: Altes Testament und völkische Frage. 2000. *Band 28*.  
*Weippert, Manfred*: Jahwe und die anderen Götter. 1997. *Band 18*.  
*Willi, Thomas*: Juda – Jehud – Israel. 1995. *Band 12*.  
*Young, Ian*: Diversity in Pre-Exilic Hebrew. 1993. *Band 5*.  
*Zwiesel, Wolfgang*: Der Tempelkult in Kanaan und Israel. 1994. *Band 10*.

Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gerne vom Verlag  
Mohr Siebeck • Postfach 2040 • D-72010 Tübingen.  
Neueste Informationen im Internet unter <http://www.mohr.de>

